

Anzeigen:

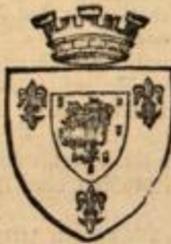
Die tägliche Rheinische über deren Raum 10 Bg., für außer- wähl 15 Bg. Bei mehrmaliger Aufnahme halbiert. ... Preis: 30 Bg., für auswärts 50 Bg. ...

Wiesbadener

Bezugspreis:

Wochentlich 30 Bg., Bringsel 10 Bg., auch die Post bezogen ... Per „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends, ...

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Pfeiferkuchen“, ...

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft ...

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. ...

Nr. 107.

Samstag, den 7. Mai 1904.

19. Jahrgang.

Ein Feldpostbrief.

Die „Tägliche Rundschau“ veröffentlicht einen Feldpost- brief aus Deutsch-Südwestafrika, der von einem Feldzugs- teilnehmer stammt, der Gelegenheit hatte, einen Einblick in die Verhältnisse beim Generalstab des Marine-Expeditions- korps zu dessen Kommandeur Oberst Dürr ernannt worden war, zu gewinnen.

Als der Stab des Marine-Expeditionskorps in Swakop- mund landete, fand sein Befehlshaber, der Oberst Dürr, seine untergebenen Truppen bereits in vier große und zahlreiche kleinere, fast sämtlich für ihn unerreichbare Abteilungen zerstreut. Er befand sich also von vornherein in der wenig beneidenswerthen Lage eines Führers ohne Truppen, und war somit aller Einwirkung auf den Gang der kriegerischen Ereignisse vollkommen entzogen.

Die Bahn befand sich in einem beklagenswerthen Zu- stand; Höchstgeschwindigkeit 11 Kilometer in der Stunde, Dauer der Reise bis Okohandja drei Tage. Die Bahn stand unter Zivilverwaltung. Ausschlaggebende Persönlichkeiten derselben soll ein subalternes Gouvernementsbeamter, die rechte Hand des Gouverneurs, sein.

Kleines Feuilleton.

Das Grillenfest in Toskana. Himmelfahrt ist für die Flo- rentiner ein Volksfest. Man isst und trinkt und tanzt im Freien unter den schattigen Bäumen und laust Grillen. Bauernburchen bringen die harmonisch zirpenden schwarzen Thierchen in kleinen Kästgen zu Tausenden zum Verkauf.

Gefährlich ist's oft, allzu gefällig zu sein! Mit diesem Werk- spruch leitet ein belgisches Blatt nachstehende merkwürdige Ge- schichte ein: Sahen da jüngst in der guten Stadt Mecheln mehrere Arbeiter in der Aneide und unterhielten sich über dies und das. Wie es kam, wissen wir nicht, aber einer von ihnen machte plötz- lich die Mitteilung, daß seine Frau die Selbstmörderin sei. „Die Selbst- mörderin?“ sagte ein anderer. „Oegen diese Krankheit weis ich ein ausgezeichnetes Mittel: man kocht die Blätter der Stechpalme, trinkt den Extrakt und ist in zwei Tagen kurirt.“

gehen, welche die finanzielle Lage des Schutzgebietes in den Augen der Regierung und des Reichstages zu heben geeignet sind, soll die Schuld an diesen traurigen Maßnahmen tragen. Nicht nur die Zollschwierigkeiten waren der rechtzeitigen Nachsendung der Ausrüstung hinderlich, sondern auch der Umstand, daß in jedem von Swakopmund abgelassenen Zuge vorzugsweise Handelsgüter und Proviant für die Händler — natürlich Wein und Bier — befördert wurden.

Die vorhandenen Lazarette befanden sich in einem un- glaublich verfallenen Zustande. Grund: Streitigkeiten des französischen Chirurgen mit dem Gouverneur. Die La- zarette mußten zum Theil schleunigst durch Aufstellung von Baracken ersetzt werden. Daß alle diese Verhältnisse und Zu- stände die Leiden eines Herzkranken in hohem Maße be- einflussen mußten, liegt auf der Hand; daher war Oberst Dürr schon Mitte März körperlich vollkommen zusammengebrochen und hat sich nur mit aller Energie aufrechterhalten.

Ein Brief eines Einjährig-Freiwilligen der 1. Kompagnie des Expeditionskorps, welcher der „Post“ zur Verfügung gestellt ist, sagt: Unter Südwestafrika habe ich mir etwas anderes vorgestellt. Sand und Dornen bilden den Hauptbestandtheil des Landes, Bäume kommen selten über zwei Meter hinaus. Die Wasserverhältnisse sind hier trau- rig. Wasser, in dem man sich in Deutschland nicht die Hände zu waschen getraut, müssen wir zum Abkochen benutzen, und wir sind froh, wenn wir solches mit großer Mühe schöpfen können. Der Proviant wird auf Ochsenwagen nachgeführt; unsere tägliche Speisekarte lautet: Mehlsuppe; Mittags: auf- gekochter Reis. Brot backen wir selbst aus Roggenmehl; ob das Brot gar ist oder nicht danach fragt der Feldsoldat nicht. Deshalb haben wir auch alle mit Magenbeschwerden zu thun. Was den Feldzug nun selbst betrifft, so macht uns der Gegner insofern viel zu schaffen, als er sich nie stellt; glauben wir, ihn fest zu haben, so ist er schon wieder fort, und deshalb folgt ein Gewaltmarsch auf den anderen. Was ein Gewaltmarsch

(Tag und Nacht 70 bis 80 Kilometer) in diesem Lande beden- tet, kann nur der verstehen, der bei glühender Hitze, von un- zähligen Stechfliegen verfolgt, mit Patronen- und Wasserbe- hälter beschwert, in feuchtem Sande einige Stunden marsch- irt. Dazu kommt noch der Staub, den die Ochsenwagen aufwirbeln. Von der Kleidung will ich gar nicht sprechen. Wie schon gesagt, giebt es hier nur Sand und Dornen- sträucher; sollen wir nun täglich mit dem leichten Khaki-An- zug Sträucher passiren, so können Sie sich nicht vorstellen, aus wieviel Flecken und Löchern sich unser Anzug zusammen- setzt. Der Körper hat sich an Dornenstiche gewöhnt; Hände, Arme und Beine sind von alten und frischen Wunden bedeckt. Heute sind es gerade 17 Tage her, daß ich mich mal richtig gewaschen habe. Tag und Nacht müssen wir stets feldmarsch- mäßig sein. Abends wird ein Zelt für 30 Mann aufgeschla- gen; jeder bekommt eine wollene Decke, und dann wird auf scudeter Erde in der kühlen Nacht „geschlafen“, mit Gewehr im Arm. Anfangs war ich morgens müder als abends; doch der Mensch kann mehr vertragen, als man glaubt, so daß ich die ungeheuren Anforderungen, die an uns gestellt werden, jetzt weiter ertragen kann. Von sämtlichen acht Einjährigen der 1. Kompagnie bin ich der einzige gewesen, der für die Ge- waltmärsche für kräftig befunden wurde; die übrigen blieben als Bedeckung der Bagage zurück.

Der russisch-japanische Krieg.

Bericht des Generals Kuroki.

General Kuroki berichtet in einem Telegramm vom 3. Mai: Bei einer sorgfältigen Aufsuchung des Schlachtfeldes vom Sonntag sind bisher 200 weitere Tote und Verwundete zwischen Russen gefunden worden. Es sei zu erwarten, daß sich nach Beendigung der Suche eine noch höhere Zahl ergeben werde. — Kuroki meldet weiter, unter den gefallenen Russen sei auch ein Militärarzt, der im Auftrage der Japaner die Verwundeten beider Seere pflegte.

Von der Flotte.

Der Korrespondent der „Russ. Tel.-Ag.“ meldet aus Port Arthur, 5. Mai: Ein feindliches Geschwader hält hinter Liautschan. In Witsewo sind Transportdampfer angelangt, die japanische Truppen landen sollen. Statthalter Mersjow ist um 2 Uhr Morgens abgereist, um sich auf Befehl des Kai- sers zur aktiven Armee zu begeben. Das Kommando des Ge- schwaders ist vorläufig Admiral Witthoeff übertragen. Essen ist zum Flottenkapitän ernannt. In Port Arthur ist die Stim- mung ruhig.

Chinesische Dschunken berichten, daß eine Flotte von 40 japanischen Kriegsschiffen und Transportschiffen sich Dien-

— „Aber ich schwöre Ihnen, daß er eben so gesund, wie ich!“ Bei diesen Worten musterte der Bruder den Mann mit bedeutungs- vollem Blick, so daß der Arbeiter, der sich auch schon in einer Zwangsjacke sieht, davon läßt, was er laufen kann. Er erzählt dies demwürdige Abenteuer der Frau des Freundes, dann der Po- lizei und dieser erst gelingt es durch energische Intervention, den allzu gefälligen Gefangenen zu befreien. Er hat geschworen, daß er nie wieder bei den Mexikanern Stechpalmenblätter suchen wer- de, und wenn ganz Mechem die Gelbsucht bekommen sollte.

„Die Sonne bringt es an den Tag!“ Mit diesen Worten be- gann der Staatsanwalt seine Ausführungen in einem Prozeß, der vor einigen Tagen vor dem Schwurgericht zu Stargard in Pommern stattfand. Die Hebamme Karoline Bölter war beschul- digt, am 18. Juli vorigen Jahres ihren Ehemann, den Stell- macher Bölter, mit Phosphor vergiftet zu haben. Der Gang der Voruntersuchung bot eine Reihe interessanter Momente. Im Okt. v. J. waren bei einem Bauernhofbesitzer mehrere Schweine durch Vergiftung mit Phosphor eingegangen. Man forschte vergeblich nach dem Thäter. Durch Umfragen in den benachbarten Apotheken fandete man nach Giftschnecken über Phosphor und deren Aussteller. In der Apotheke zu Raugard fand sich am 17. Juli vorigen Jahres ein Giftschnecken unterzeichnet: Karoline Bölter. Obgleich mit unbedingter Sicherheit feststand, daß die He- bamme Karoline Bölter zu der im Oktober vorigen Jahres erfolg- ten Schweinevergiftung in keiner Beziehung stand, wurde sie be- fragt, zu welchem Zwecke sie sich das Gift beschafft habe. Die Be- fragte bestritt zunächst, daß der Giftschnecken von ihr herrühre, als sie dies dann aber zugeben mußte, machte sie über den Verbrauch des Giftes die widersprechendsten Angaben. Dies erregte Verdacht und da stellte sich plötzlich heraus, daß am Tage nach der Ausstel- lung des Giftschnecken, am 18. Juli, der Ehemann der Beschuldigten, der bis dahin gesund und arbeitskräftig war, plötzlich schwer erkrankt und am 19. Juli, Mittags, verstorben war. Der Verdacht lag nahe, daß die Angeklagte das Gift zu verbrecherischen Zwecken zur Beseitigung ihres Ehemannes, verwendet habe. Zwischen dem Tode des Bölter und dem Auftauchen des Verdachts lag eine Frist von fünf Monaten. Der Verstorbenen war feinerzeit ohne Verdacht beerdigt worden. Phosphor ist ein äußerst schnell veränderliches Gift, und es kam nunmehr in Frage, ob noch die Möglichkeit eines Nachweises der Phosphorvergiftung bestehe. Gerichtschemiker Dr. Bischoff erhielt von dem Untersuchungsrichter zu Stargard am

2. Oktober v. J. die Anfrage, ob es möglich sei, in einer Leiche, die seit dem 20. Juli in der Erde liegt, noch Phosphor nachzu- weisen, und welche Theile der Leiche am besten zur Untersuchung überhandt werden sollten. Dr. Bischoff berichtete dahin, daß es ihm schon gelungen sei, noch nach drei Monaten in einer ausgo- grabenen Leiche Phosphor in unveränderter Form festzustellen, trotz der leichten Veränderlichkeit des Giftes. Wenn besonders günstige Nebenumstände, schneller Verlauf der Vergiftung und konzentrierte Form des Giftes, z. B. Phosphorlauge, vorlägen, sei die Aussicht auf chemischen Nachweis größer. Bei der Entnah- me der Leichentheile sei besonders vorsichtig zu verfahren und der Darm möglichst im geschlossenen Zustande zu überfenden. Die Ausgrabung erfolgte demgemäß. Es gelang Dr. Bischoff, nach 8 Monaten noch unveränderten Phosphor im Darmkanal nachzu- weisen, ein Ergebnis, das wohl als Unikum in der Gerichtschemie dastehet. Die Angeklagte legte nun ein offenes Geständnis ab. Sie hatte sich ihres Mannes entledigt; weil er ein unverbesserlicher, arbeitsscheuer Trunkenbold war. Sie wurde wegen Mordes zum Tode verurtheilt.

Der Mord eines Kindes. Vor etwa 14 Tagen wurde in Pa- ris ein mit Sorgfalt gekleideter kleiner Junge allein spielend auf den Stufen der Madeleine-Kirche gefunden, und da er nur eng- lisch zu verstehen schien, seine Kleider auch den Namen eines Lon- doner Geschäftshaus trugen, wurde die englische Vorkchaft be- nachrichtigt, die das Kind in dem englischen Hospital in Levallois- Perret bei Paris unterbrachte. Die angestellten Nachforschungen machen es wahrscheinlich, daß der etwa dreijährige Knabe der Sohn des vor zwei Jahren ermordeten Präsidenten von Guate- mala, Rene de Barrios, ist, dessen Wittin infolge des Schreckens- ereignisses wohnsinnig wurde. Das Kind wäre dann aus der Ob- hut von Verwandten gestohlen, und seine Spur auf dem ameri- kanischen Kontinent nicht zu finden gewesen. Nun tritt eine alte Frau aus der Umgegend von London hervor und erzählt, der Knabe, dessen Bild sie in einer französischen Zeitung gesehen hat, sei ihr vor einigen Wochen von geheimnißvollen Fremden übergeben worden, bald darauf aber wieder verschwunden; eine Dienerin habe aber einiges über die Herkunft des Kindes ausgeplaudert. Dieses wird nun zur weiteren Aufklärung in Begleitung einer Irlandsberin, die es in Levallois-Perret pflegte, nach London ge- schickt.

flag auf der Höhe von Weithaim bei und in nordwestlicher Richtung fuhr.

Abberufung Sasilitsch's?

In Petersburger militärischen Kreisen will man wissen, daß General Sasilitsch seines Kommandos enthoben und behufs persönlicher Einberufung über die Ursache der Katastrophe am Jalu nach hier berufen worden ist.

Die zweite japanische Armee

hat die Mobilmachung noch nicht ganz beendet. Die Artillerie und der Train erhalten täglich 10-12 Züge zu je 60 Achsen mit Pferden aus dem Norden Japans. Inzwischen werden Schiffe für den bevorstehenden möglichst gleichzeitigen Transport der 5 Divisionen der 2. Armee zurecht gemacht. Ob ihr Bestimmungsort Korea oder Liaotung ist, war bisher nicht zu erfahren. Das Oberkommando des großen Generalstabes befindet sich noch vollständig in Tokio. Von den 42 fremden Offizieren ist das erste Drittel nunmehr von Schimonoseki nach Seoul abgegangen. Die anderen folgen in 8 bis 14 Tagen.

Zur Sperrung des Hafens von Port Arthur.

Die japanischen Brander gingen in drei Gruppen vor. Der Kampf war mörderisch. Sämtliche Ufer-Batterien feuerten. Die Mannschaft ging heldenhaft unter. Als der erste Brander sank, verschwand auch die ganze Besatzung unter lauten Schreien in den Fluten. Auf dem zweiten Brander flatterten die Japaner in die Masten und gaben den ihrigen Signale, verweigerten aber die ihnen angebotene Rettung von russischer Seite. Diejenigen, die das Ufer erreichten, weigerten sich, sich zu ergeben und schossen noch aus ihren Revolvern. Die verwundeten Japaner sind auf der „Mongolia“ untergebracht.

Aus Tokio wird berichtet, daß nach der Versenkung der Dampfer am Eingange des Hafens von Port Arthur die japanische Flotte am Dienstag die Forts und die Stadt bombardierte und die Beschießung Mittwoch Morgen fortsetzte.

Der japanische Vormarsch.

Aus Petersburg wird der „Central-News“ gedrahlet, daß die Japaner 24 englische Meilen von Schauplatz des Kampfes auf Jönghwantschöng vorgedrungen seien, wo eine starke russische Truppenmacht steht, um den Japanern den Weg nach Liaoyang zu versperren. Nur eine kurze Entfernung trennt noch die beiderseitigen Streitkräfte.

Telegraphisch wird ferner gemeldet:

London, 6. Mai. Aus Nintschwang wird telegraphiert, daß am Donnerstag japanische Kriegsschiffe mit 50 Transportschiffen in der Nähe von Kiautschou gesehen worden seien. Eine Landung der Japaner in der Kiautschou-Bai würde Port Arthur abschneiden. Zu Lande ist man noch ruhig, aber es wird ein Angriff täglich erwartet. Japanische Kriegsschiffe sind bereits auch vor Jnfau gesichtet worden, die offenbar refognoszieren. Jnfau ist durch Minen geschützt, aber nicht vollständig. Was die russischen Truppen-Bewegungen betrifft, so stehen außer 16 000 Mann in Port Arthur und 6 000 in Dalny augenblicklich noch 120 000 Mann südlich von Mukden. Davon befinden sich in Jönghwantschöng 12 000 Mann Infanterie unter General Rensewitsch, 8 000 Kavallerie unter Witschenski und 6 Batterien. In der Nähe der Bahnkreuzung Baskifiaua stehen 20 000 Mann und zwischen Mukden und Liaoyang 70 000 Mann.

London, 6. Mai. In Nintschwang wird befürchtet, die Russen seien im Begriffe, von der Bahnlinie zwischen Nintschwang und Shanhaiwang Besitz zu ergreifen, wenn die Japaner nicht bald landen. Durch ein solches Vorgehen von Seiten Russlands werden aber Chinas Neutralitätsrechte verletzt, was zu Komplikationen führen müßte. Infolgedessen herrscht in Nintschwang große Unruhe unter der englischen Bevölkerung, da angesichts der bevorstehenden Ereignisse englisches Eigentum, geschätzt auf 1/2 Million Pfund Sterling, ohne Schutz sei. — Die aus Petersburg telegraphiert wird, verlangte und erhielt Kurapatkin aus Port Arthur für Landkriegszwecke das verfügbare Geschützmaterial. Im Festungsbereich entfaltet Alexejew persönlich eine große Tätigkeit auch im Hinblick auf einen japanischen Angriff von der Landseite aus. Alexejew's letzte Berichte erfüllten die Leiter der Petersburger Kreise mit Befriedigung, weil daraus erhellt, daß seine getroffenen Verfügungen allen Eventualitäten entsprechen.

Petersburg, 6. Mai. Aus Port Arthur wird gemeldet: Im Laufe des gestrigen Tages hielt sich ein japanisches Geschwader, aus 12 Schiffen bestehend, am Horizont außer Batteriefeuer. Gegen 4 Uhr Abends zeigten sich im Osten viele Torpedoboote, welche sich mit dem Geschwader vereinigten. Um 5 Uhr entfernte sich das Geschwader in östlicher Richtung.

Deuffher Reichstag.

(84. Sitzung vom 5. Mai, 1 Uhr.)

Das Haus verweigert zunächst die Genehmigung zur Einleitung von Strafverfahren gegen die Abgeordneten Fuhangel, Hilpert und Wächler. In der Angelegenheit des dänischen Abgeordneten schlägt die Kommission vor, den Reichszanzler zu ersuchen, dem Reichstage sämtliche Akten in der Angelegenheit zugehen zu lassen. Nach kurzer Debatte wird dieser Antrag angenommen. Nach Erledigung einiger Rechnungssachen wird die Beratung des Gesetzentwurfes betreffend

Entschädigung unschuldig Verhafteter

bei § 1 fortgesetzt.

Abg. Stadthagen befürwortet hierbei einen Antrag, den Entschädigungsanspruch auch auszudehnen auf die staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahren und die Fälle unzureichender polizeilicher Siftierung. Auch sollte, falls der Verhaftete vor der Freilassung stirbt, der Anspruch der Hinterbliebenen auf Entschädigung bestehen bleiben.

Abg. Storz (südd. Vp.) entnimmt aus dem Verhalten der Regierung, daß sie sich auch hier wieder von fiskalischen Gesichtspunkten leiten lasse. Auch wer nur im staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahren verhaftet und wieder freigelassen sei, müsse Entschädigung und Anspruch haben.

Abg. Itschert (Centr.) lehnt den Antrag Auer ab aus sozialpolitischen Erwägungen, da sonst das ganze Gesetz scheitere.

Abg. Bargmann (freis. Vp.) stimmt dem Antrag Auer zu.

Abg. de Witt (Centr.) verwahrt das Centrum gegen den Vorwurf, umgefallen zu sein.

Nach weiterer Debatte über den Fall Brehm wird unter Ablehnung des Antrages Auer der § 1 in der Fassung der Vorlage und der Kommission angenommen.

§ 2 führt einige Fälle auf, in denen der Anspruch auf Entschädigung nicht eintreten soll. Die Hauptfälle sind in der Kommissionsfassung, daß der Verhaftete, der seine Haft vorsätzlich oder fahrlässig herbeigeführt hat, und daß seine That eine grobe Unredlichkeit oder Unsitlichkeit in sich geschlossen hat.

Abg. Müller-Meinigen (freis. Vp.) hält die Kommissionsfassung für zu allgemein und schlägt eine andere Fassung vor, wonach der Anspruch nur in wenigen präzisirten Fällen ausgeschlossen sein soll.

Abg. Frohne (Soz.) stimmt dem Antrage des Vorredners zu und empfiehlt zwei weitere Anträge, die ebenfalls die Ausnahmen des § 2 einschränken wollen.

Die Anträge werden abgelehnt. § 2 wird in der Fassung der Kommission angenommen. — Zu § 3 empfiehlt

Abg. Müller-Meinigen (freis. Vp.) einen Antrag, wonach auch wegen des Schadens, der nicht Vermögensschaden ist, eine billige Entschädigung in Geld verlangt werden kann.

Staatssekretär Lieberding glaubt nicht, daß der Bundesrat keine solche Bestimmung acceptiren werde. Auch prozessuale Gründe sprächen dagegen.

Nach weiterer Debatte wird der beantragte Zusatz abgelehnt und § 3 unverändert angenommen.

Zum § 4 wird nach kurzer Debatte ein Antrag Müller-Meinigen angenommen, demzufolge der Entschädigungsanspruch des Gerichts den Unterhaltungsberechtigten des Verhafteten durch Zustellung besonders bekannt zu machen ist.

Zu § 6 wird ferner ein weiterer freisinniger Antrag angenommen, der die Anmeldefrist zur Geltendmachung des Entschädigungsanspruches von 3 auf 6 Monate ausdehnt.

Der Rest des Gesetzentwurfes wird unverändert angenommen.

Morgen 1 Uhr: Resolution Gröber betreffend Abänderung des Militär-Strafgesetzbuchs.

Die Wahlprüfungs-Kommission

des Reichstages erklärte die Wahl des Abgeordneten für Danzig, Rommsen (freis. Ver.) für gültig.

Preußischer Landtag.

Das Abgeordnetenhaus setzte am Donnerstag die erste Lesung der Kanalvorlage fort. Der Abg. Engelbrecht erneuerte seinen Vorschlag des Baues eines Küstenkanals. Die Abgg. von Bodenschwing (kons.), v. Woyna und v. Moltke (freikons.), sowie Wallbrecht (natl.) treten für die Vorlage ein. Der Abg. Oeser präzisirt nochmals den Standpunkt der Linken. — Freitag Fortsetzung.



Wiesbaden, den 6. Mai.

Der Bundesrath

stimmte in seiner Sitzung den Beschlüssen des Reichstages zu dem Entwurf des Gesetzes betreffend die Abänderung der Seemannsordnung und des Handelsgesetzbuches zu und ertheilte dem Ausschuhentwurf zur Vorlage vom 15. Dezember 1903 betreffend den Entwurf einer Prüfungsordnung für Apotheker, dem Ausschuhbericht über die Vorlagen vom 4. März und 14. April 1904 betreffend die Vereinfachung der Fleischschau-Tagebuchführung in öffentlichen Schlachthöfen und dem Ausschuhbericht über den Gesetzentwurf betreffend die Aenderung der Civilprozeßordnung seine Zustimmung.

Waldeck-Rouffieu

unterzog sich gestern einer Operation, die zunächst einen günstigen Erfolg versprach. Bald aber trat eine Verschlimmerung ein. Im Laufe des Nachmittags erfolgte Blutung, welche ein neues Eingreifen der Ärzte notwendig machte. Dabei wurde Waldeck-Rouffieu von einer großen Schwäche befallen. Er schläft beständig und die Ärzte wachten noch um Mitternacht an seinem Lager.

Ein Spion.

In der militärischen Zone der französischen Befestigungswerke zu Rizza wurde ein italienischer Reserveoffizier von französischen Gendarmen verhaftet, der sich im Besitz von Befestigungsplänen und Dokumenten befand. Die beschlagnahmten Schriftstücke sollen keinen Zweifel darüber lassen, daß der Verhaftete Spionage getrieben hat.

Der Zwischenfall in Smyrna

ist erledigt. Der Gehilfe des Botschafters besuchte den griechischen Konsul und sprach ihm das Bedauern der türkischen Regierung aus. Der griechische Konsul Antonopulo wurde nach Cetinje verlegt.

Die Affaire Nali.

Der italienische Exminister Nali ist, wie die „Tribuna“ meldet, entflohen. Andere Blätter konstatiren auch, daß er nicht aufzufinden ist. Die Polizei, die sein Haus in Rom umstellt hatte, ließ auch in Livoli Sausuchungen veranstalten wo Nali zuletzt gesehen und verschwunden war, ohne den Kutscher bezahlt zu haben, der ihn dorthin gebracht hat. — Die Kammer beschloß, den Antrag betr. Auslieferung des Exministers Nali an die Gerichte am Samstag zu beraten.

Rom, 6. Mai. (Tel.) Der Bericht der zur Prüfung der Amtsführung des ehemaligen Unterrichtsministers Nali eingesetzten Kommission stellt fest, daß Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind, für welche Nali nicht nur die moralische, son-

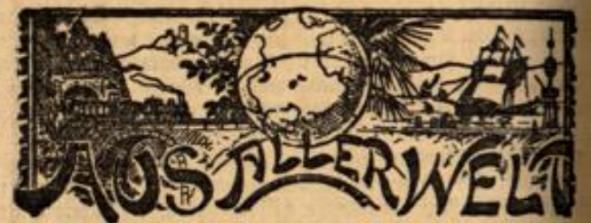
dern auch strafrechtliche Verantwortung zuzufallen. Demgemäß schlägt der Bericht vor, die Angelegenheit der Justizbehörde zu überweisen, die allein zuständig sei, die Angelegenheit zu prüfen.

Die orientalischen Wirren.

Im englischen Oberhause lenkte gestern Lord Spencer die Aufmerksamkeit des Hauses auf die Lage in Mazedonien. Newton erklärte, die Civilagenten hätten keine Fortschritte bei der Ausführung der Reformen gemacht. Er schlägt die Berufung einer internationalen Konferenz vor. Lord Lansdowne erklärt, man habe nur zuviel Gründe, um über die Fortschritte der Reformen sich enttäuscht zu fühlen und falls die Durchführung der Reformen nicht beschleunigt werde, dürfte man vor sehr ernstern Besorgnissen stehen. Das türkisch-bulgarische Abkommen werde wahrscheinlich ein nützlich Ergebnis haben. Was den Vorschlag Newtons betreffe, frage er, ob Newton sicher sei, daß im Falle des Zusammentritts einer internationalen Konferenz man einer befriedigenden Lösung der gegenwärtigen Schwierigkeiten nahe sein werde. Von allen Kommitäten, die jenes bedrängte Land überfallen könnten, wäre keine größer, als der Zusammentritt der Konferenz, die auseinanderginge, ohne ein Mittel entdeckt zu haben, was der bestehenden Sachlage ein Ende machen werde. Was die Civilagenten angehe, bedauere er, ihre Erfolge nicht in beruhigenderen Ausprägungen, als Newton sie gebräuchlich beschreiben zu können. Die Regierung werde fortfahren, allen möglichen Einfluß behufs Beschleunigung der Reformen aufzubieten.

Ausland.

* **Rio de Janeiro, 5. Mai.** Es bestätigt sich, daß ein Mobilisirungsbeehl an die brasilianischen Truppen ergangen ist. Die Vorbereitungen beim Meer und der Flotte werden eifrig betrieben. Peru hat auf die Note Brasiliens, welche die Räumung der durch die Peruaner besetzten Gebiete von Alto-Puru und Alto-Zuru fordert, noch nicht geantwortet.



Ein weiblicher Dippold vor den Geschworenen.

Aus Greifswald, 5. Mai, schreibt unser Korrespondent: Ein entsetzliches Verbrechen, das lebhaft an den Fall Dippold erinnert, wird morgen das Schwurgericht des königlichen Landgerichts beschäffigen. In dem im hiesigen Landgerichtsbezirk gelegenen Landstädtchen Anclam hatte ein Dienstmädchen ihre zwei unehelichen Kinder der Arbeiterwitwe Klus in Pflege gegeben. Die Pflegemutter scheint der Meinung gewesen zu sein, es liege im Interesse des Dienstmädchens, wenn sie die Kinder so schnell als möglich ins Jenseits befördere. Anders läßt sich die Handlungsweise des unmenschlichen Weibes kaum erklären, denn sie mißhandelte die armen kleinen Wesen in so unbarmherziger Weise, daß die Nachbarn in Empörung geriethen. Ganz besonders hatte es die Negäre auf das ältere fünfjährige Mädchen abgesehen. Dies hörte man täglich laut schreien und jammern. Gleichzeitig vernahm man heftige Schläge, ja die Nachbarn behaupteten, das Kind müsse oftmals mit dem Kopf an die Tischkante gestoßen worden sein. Die Wunden am Kopfe des Kindes ließen wenigstens darauf schließen. Leider machte niemand von der unmenschlichen Behandlung der Behörde Anzeige. Erst als das bedauernswürthe kleine Geschöpf infolge der unerhörten Mißhandlungen starb, wurde von dem Arzt, der den Totenschein ausstellte, Anzeige erstattet. Das Weib soll, nach Ansicht des Arztes, das arme Kind, als es bereits in den letzten Jügen lag noch unmenschlich geschlagen haben. Die Frau hat sich nun morgen wegen vorläufiger Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange, auf Grund der §§ 223, 223a und 226 des Strafgesetzbuches vor Eingang's bezeichnetem Gerichtshofe zu verantworten.

Verhaftung. Die Berl. Morgenp. meldet aus Essen a. d. R. Der Polizeiergeant Kupp aus Königssteele, der in einer Strafsache eidlich befreit, einen Bergmann mit dem Säbel niedergeschlagen zu haben, wurde im Gerichtsfoal unter dem Verdacht des Meineides verhaftet.

Explosion. In Kosten in der Provinz Posen erfolgte während eines im Keller eines Droguenhändlers ausgebrochenen Feuers eine Explosion, bei der 16 Feuerwehrleute mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

Ein furchtbarer Brand zerstörte die Ortschaft Bembra bei Trient. Es liegt Brandstiftung vor. — In dem Dorfe Tenz in der Oberpfalz sind 20 Häuser niedergebrannt. Die Bewohner sind obdachlos und in großer Noth. Der Prinzregent bewilligte vorläufig 500 M.



Aus der Umgegend.

* **Hiebrich, 6. Mai.** In seiner gestrigen Sitzung hat der Magistrat u. a. das Baugesuch der Bayerischen Aktien-Brauerei zu Wschaffenburg betr. Errichtung eines Anbaues auf dem Grundstück der Frau Adolf Schneider Ww., Brunnengasse Nr. 1 und das Baugesuch des Herrn Georg Göhringer betr. Errichtung eines Anbaues auf seinem Grundstücke Adolfsgraben Nr. 1 auf Genehmigung begutachtet. — Die Abbruch- und Wiederaufbauarbeiten zur Erweiterung der Burggasse wurden dem Baumeister Herrn Fr. Schwalb auf Grund seiner eingereichten Offerte übertragen. — Unser allerbiederer 2. Bürgermeister Herr

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Das Jung-Wilhelm-Denkmal
 von Prof. Adolf Brill ist am 8. Mai im Berliner Thiergarten enthüllt worden. Das in hellem griechischem Marmor hergestellte Standbild zeigt den Kaiser Wilhelm I. in der alten Uniform der Garde-Jäger aus der Zeit der Freiheitskriege mit Tschako. An der Vorderfläche des Postaments ist die Inschrift eingemeißelt: „Wilhelm Prinz von Preußen 1813, nachmals



Kaiser Wilhelm der Große“. Zur Enthüllungsfeier waren der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz, die Minister Studt und Rheinbaben, Reinhold Vögels u. a. erschienen. Das schlichte Marmordenkmal, das dem Kaiser sehr zu gefallen schien, steht mit der Front nach der Thiergartenstraße auf der kleinen anmutigen Lausen-Insel in unmittelbarer Nähe der Denkmäler Wilhelms 3. und der Königin Luise.

Maurus Jolai †. In Budapest ist gestern Abend der berühmte ungarische Dichter und Publizist Maurus Jolai gestorben. Jolai war am 19. Februar 1825 in Komorn geboren. Er studierte und erlangte 1846 das Advokaten-Diplom, hat jedoch die Advokatur niemals ausgeübt. Schon in jungen Jahren war Jolai litterarisch thätig; im Jahre 1842 schrieb er sein erstes Drama und als Einundzwanzigjähriger errang er mit einem Roman „Vertage“ die Gunst des Publikums. In bedeutender Weise griff er in die politische Bewegung von 1848 ein. Die Romane, Novellen, Dramen und lyrischen Gedichte Jolais füllen 300 Bände. Viele sind in fremde Sprachen überetzt worden. Seine Haupterfolge erzielte er auf dem Gebiet des Romans.

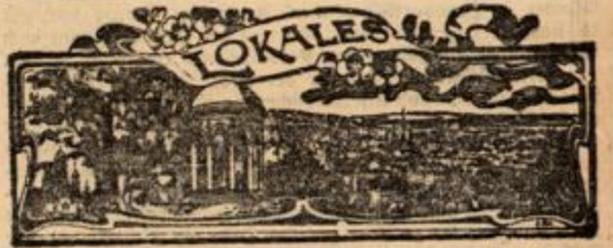
Budapest, 6. Mai. Die Regierung beschloß, Jolai als einen Todten der Nation zu betrachten, und betraute den Kultusminister, Maßnahmen für die Trauerfeierlichkeiten zu treffen.

Budapest, 6. Mai (Tel.) Ueber die letzten Stunden Jolais wird noch gemeldet: Abends 8 Uhr stellten sich insofern Brustschmerzen ein, die sich in rascher Weise zu einer rasch ablaufenden Agonie entwickelten. Der Tod trat nach viertelstündiger Agonie unter Erscheinungen einer Herzlähmung ein.

Lenbach †. Prof. Franz v. Lenbach ist, wie uns ein Telegramm aus München meldet, heute früh 4 Uhr gestorben. Mit ihm ist einer der hervorragendsten Maler dahingegangen. Franz v. Lenbach ist am 13. Dez. 1836 zu Schrobenhausen in Oberbayern als Sohn eines Maurermeisters geboren. Der Sohn ergriff denselben Beruf, von dem er nach erledigter Gewerbeschule in Landshut auf der Polytechnischen Schule zu Augsburg zum Architekturfache emporzusteigen hoffte, als der Maler Hofner und Professor Geper in Augsburg auf das Talent des Siebzehnjährigen aufmerksam wurden und ihn für die Malerkunst bestimmten. Indessen regte ihn ein zweijähriges akademisches Studium in München wenig an, so daß er in seine Heimat zurückkehrte, bis er 1857 in das Atelier Pilotys eintrat. Mit dem Meister besuchte er Rom, wo die mächtigen Eindrücke ihn zu sehr verschiedenen Versuchen auf dem Gebiete der Landschaft, des Genres und des Bildnisses veranlaßte. 1858 ging er mit Böcklin und R. Vögels nach Weimar, wo das Studium der Niederländer, insbesondere Rembrandts, ihn der Porträtmalerei zuwandte, auf welchem Felde ihn seine Begabung und scharfe Charakterisierung, verbunden mit besonderem Kolorit, rasch an die Spitze der Porträtmaler Deutschlands stellte. Schon 1859 wieder nach München zurückgekehrt, gewann er die Gunst des Freiherrn, späteren Grafen, von Schach, der ihm Reisen in Italien und Spanien ermöglichte, wo er in Venedig, Florenz, Rom und Madrid Kopien der berühmtesten Gemälde alter Schulen für dessen Galerie anfertigte. Seit 1870 in München ein Atelier begründet hatte, war er jedoch vorzugsweise mit dem Bildnis beschäftigt, worin er seit seinen in der Galerie Schach befindlichen Bildnissen seine Kunst ständig steigerte, indem er auch Gelegenheit fand, die berühmtesten Zeitgenossen zu vereignen.

Ein Lieblingsbuch Goethes: Longus Roman „Dirtengeschichten“ ist soeben in einer Neuausgabe von Dr. D. Rieker in der kulturhistorischen Liebhaber-Bibliothek (Magazin-Verlag Jacques Hegner, Berlin SW. 11) erschienen (M. 2). Die Dirtengeschichten erzählen von Dabnis und Chloe und werden als die düstige Schöferdichtung des Alterthums gerühmt. Das Erwachen der Liebe in zwei Naturkindern ist kaum je mit gleicher entzückender, wissender Naivität dargestellt worden, wie in diesem Buch. — Goethe meint zu Cetermann: „Die Geschichte ist so schön, daß man den Eindruck davon bei den schlechten Umständen, in denen man lebt, nicht in sich behalten kann und daß man immer von neuem erlaunt, wenn man es wieder liest. — Man möchte ein

ganzes Buch schreiben, um alle die großen Verdienste des Werks nach Würden zu schätzen. Man thut recht, es alle Jahre zu lesen, um immer davon wieder zu lernen und den Eindruck seiner großen Schönheit aufs neue zu empfinden.“ Nach diesen Worten des Meisters bedarf es wohl keiner weiteren Empfehlung mehr, und wir können nur konstatieren, daß der Eindruck, den die Dirtengeschichten machen, auf den heutigen Leser noch genau so lebendig wirkt, wie einst auf Goethe.



Wiesbaden, 6. Mai 1904.

Vom Tage.

Maipaziergänge sind jetzt an der Tagesordnung und die Freunde solcher Spaziergänge haben in unserer herrlichen Umgebung reichlich Gelegenheit, ihre Wanderlust im vollen Umfange zu betätigen. Der Mai, der tausendfärbige Farben und tausendfärbige Wohlgerüche hervorzubereit, bietet nur in der freien Natur, nur im Walde die gewünschte Erquickung und Ruhe. Und namentlich ein Spaziergang am frühen Morgen. Die Eindrücke sind einfach überwältigend, wenn man seinen Weg durch das Eichthal, Dambachthal, nach der Rossel oder der hohen Kanzel nimmt. Auf den zahlreichen Blühen, an denen uns die schwarz-weiß-rothen Begeegnisse vorüberfahren, bieten sich herrliche Aussblicke und nicht selten kann man hier das Wild in ganzen Rudeln beobachten. In dem in der Nähe gelegenen Forsthaus können die Touristen eine Erquickung erhalten. Das Häuschen steht in einem entzückenden Wiesenthälchen, einen Büchschuß weit von der alten Lenzenmühle entfernt und ist von dem silberklaren Rheißbach umrauscht. Fast senkrecht erhebt sich davor der mächtige Lenzenberg, der mit seinem jungen Fichtenbestande dem Auge wie ein grüner Theatervorhang erscheint. An diesem lieblichen Plöze kommen Maler, Dichter und Photographen in jeder Hinsicht auf ihre Rechnung und bereuen es nicht, einmal in dieses Stückchen Paradies verschlagen worden zu sein. Ein Naturfreund priest dies Plätzchen, wo er in wohlthuender Stille seine Nerven erholte, in folgenden Versen:

„Erklingen am Sonntag die Glocken durchs Land,
 Da werf' ich den Hammer aus schwieliger Hand
 Und geh' in den Wald, um zu beten. —
 Wie feierlich ist's im gewaltigen Dom!
 Voll Ehrfurcht durchbebt mich ein mächtiger Strom
 Sobald ich die Stätte betreten.
 Ich staun' ob der Säulen gigantischen Pracht,
 Es zwingt mich zu preisen, die göttliche Macht.
 Die Sonne steigt höher am Himmel herauf,
 Es schließen die Blumen, die Kelche sich auf,
 Das wilde Geranke sich redet;
 An jeglichem Hälmchen der glühende Tau,
 Es duftet wie Weihrauch die blumige Au
 Vom wolfigen Flore bebedet;
 Und, um zu ergänzen das liebliche Bild,
 Tritt aus dem Dickicht das äsende Wild.
 Unzählige Lieder herauschen das Ohr!
 Es bilden den frohen, vielstimmigen Chor
 Die kleinen gefiederten Schaaren;
 Den Schöpfer zu preisen ist einzig ihr Ziel,
 Sie singen im Wipfel und treiben ihr Spiel
 Sie singen und fliegen zu Paaren;
 Sie fliegen zu Paaren und haben sich gern
 Und loben gemeinsam die Ehre des Herrn.
 In heimlichem Orange, gar munter und schnell
 Entschlüpft dem Felsen ein lachender Quell,
 Stürzt weiter in fröhlichem Hasten;
 Gleichwie in dem Körper das freirende Blut
 So gibt er den Wesen erst Leben und Muth,
 Wie kann er verweilen und rasten.
 Sieh, wie er das herrliche, grüne Gewand
 Besonders noch schmückt mit silbernem Band!“

Die ganze reizende Situation eines Morgenpazierganges im Maien spricht aus diesem Gedicht. Und darum auf:
 Dinaus, hinaus, ins Freie,
 Begrüß den lieben Mai;
 Zur großen Frühjahrsweide
 Wohnt seinem Feste bei. —Sel.

*** Ferienordnung.** Der Kultusminister hat betr. der Dauer und Lage der Ferien für die Volksschulen in den Landorten und in den Städten mit ländlichen Verhältnissen neuerdings folgendes bestimmt: Die Weihnachtferien sollen in der Regel 10, die Osterferien 12, die Pfingstferien 6 Tage, die Sommer- und Herbstferien zusammen 6 Wochen, die Gesamtdauer der Ferien einschließlich der Sonntage und Feiertage jährlich 70 Tage betragen. Daneben bleiben die anerkannten allgemeinen Fest- und Feiertage frei. Dagegen sind etwaige andere schulfreie Tage, wie die Gebühnstage, die Tage des Ewigen Gebets, die Wallfahrts- und Bitttage, sowie auch die Jahrmaktsstage, soweit sie noch schulfrei sind, von den Sommer- und Herbstferien abzuziehen. Uebrigens ist die Schulfreiheit an Jahrmaktsstagen thunlichst zu besitzigen. Die Verteilung der Sommer- und Herbstferien auf die geeigneten Zeiten und die Festsetzung des Beginnes der einzelnen Feriengruppen, hat die örtlichen Bedürfnisse, insbesondere die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bevölkerung sorgsam zu beachten und kann weder für größere Bezirke gemeinschaftlich, noch für längere Zeit vorher erfolgen. Der Minister glaubt ferner, daß es gelingen müsse, die Befreiungen vom Unterricht zu besitzigen oder doch auf ein verschwindendes Maß herabzuziehen. Zu dem Behuf soll evtl. auf Halbtagunterricht nur am Vormittag auf dem Lande in den Sommermonaten Bedacht genommen werden. Den Ortschulbehörden wird die Möglichkeit gewährt, schon angelegte Ferien wegen Eintritts unworbergehener Verhältnisse ausnahmsweise zu verlegen. — Für den Regierungssitz in Wiesbaden hat die Regierung darauhin bestimmt, daß die Ferienzeit von den Landräthen und Kreisschulinspektoren in gegenseitigem Einvernehmen festgesetzt wird.

*** Geldrollen.** Zum Verkehr mit Geldrollen wird amtlich darauf hingewiesen, daß bei der Entrollung große Vorsicht zu üben ist. Nach reichsgerichtlichem Erkenntnis gelten die Aufschriften auf den Rollen als beweiserhebliche Privaturkunden. Die falsche Signierung kann daher unter Umständen als Urkundenfälschung angesehen und strafrechtlich verfolgt werden, in der Annahme, daß sie wesentlich erfolgt sei. Das Gegentheil hat der Angeklagte zu beweisen, was oft schwierig ist.

Bauhaus-Abgeordneter A. Wolff scheidet mit dem heutigen Tage aus der städtischen Verwaltung, in welcher er seit 21. April 1887 in hervorragender Weise thätig war, aus, um in den Ruhestand zu treten. Herr Wolff gehört den städtischen Körperschaften bereits seit 1878 an und zwar vom 1. Jan. 1878 bis 1. Jan. 1879 als Mitglied des Bürgerausschusses, von da bis 20. April 1887 als Gemeinderatsmitglied. Von diesem Zeitpunkt ab war er in seiner Stellung als Bürgermeister-Adjunkt mit dem Titel 2. Bürgermeister unabhängig für das Wohl seiner Vaterstadt thätig. Möge er sich der wohlverdienten Ruhe noch lange Jahre seines Lebens erfreuen!

! Viehtrieb, 5. Mai. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung waren unter dem Vorsitz des Herrn Dr. L. Beck 24 Mitglieder des Collegiums anwesend; vom Magistrat die Herren Bürgermeister Vogt, Beigeordneter Schreiner und Stadtrath Schmidt. — Vor Eintritt in die Tagesordnung spricht Herr Bürgermeister Vogt der Einwohnerschaft seinen besten Dank für die schöne Auschmückung der Feststrassen, sowie den herzlichen Empfang des Kaiserpaars am letzten Sonntag aus, gleichzeitig übermittelte er im Auftrage des Herrn Regierungspräsidenten den Dank der Kaiserlichen Majestäten für den bereiteten entzückendsten Willkommen-Empfang. 1. Die Wahl des Stadtbauamtsleiters Herrn Thiel als befohlener Magistratsmitglied mit dem Titel „Stadtbaurath“ war insofern Formfehler für ungültig erklärt worden, wobei einstimmig Herr Thiel als Stadtbaurath gewählt wurde. — 2. In die Commission zur Revision der Geschäftsordnung der Stadtverordneten-Versammlung wurden auf Vorschlag des Bauhauausschusses die Herren Dr. L. Beck, Dr. A. Kalle, G. Schürmann, W. Hedel und J. Werner gewählt. — 3. Die mit dem Eisenbahnstütz geplogenen Verhandlungen betr. Verlegung des Rheinbahnhofes haben nunmehr zu einem Abkommen geführt, wonach die Stadt das erforderliche Gelände erwirbt und zum Selbstkostenpreis der Bahndirektion überläßt, esherdem muß sich die Stadt mit einem Kapital von M. 26 000 zur Deckung der entstehenden Kosten beteiligen. Das durch die Verlegung freierwerdende alte Bahnhofgelände muß die Stadt zum Vorteil von M. 12 pro Quadratmeter erwerben. Das Collegium genehmigt das Abkommen mit dem Wunsch, daß nunmehr die Sache eine greisbarere Gestalt annehme. Durch den Colossalbau der neuen Kirche ist das alte Bahnhofgebäude fast nicht mehr zu finden und die Dienstzimmer am Tage zu verdunkelt, daß gewöhnlich immer Licht gebrannt werden muß. — 4. Die am letzten Freitag stattgefundene Versteigerung von städtischen Baupläätzen wurde genehmigt, jedoch der Magistrat ermächtigt, in die Kaufbedingungen eine Klausel aufzunehmen, wonach Gewerbetreibende für die Nachbarschaft unangenehmer Art unmittelbar an der Kaiserstraße nicht errichtet werden dürfen, oder aber eine gewisse festzusetzende Entfernung von der Straße haben müssen. — 5. Das Ersuchen der Landwirtschaftskammer, den Pachhof des hiesigen Viegenzuchtvereins unterbringen zu wollen, wurde abgelehnt, dagegen der dem genannten Verein geleistete jährliche Pacht von 60 auf 80 A erhöht.

*** Naurod, 5. Mai.** Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich vorige Woche in dem Stollen der Wiesbadener Wasserleitung. Ein Schuß, der von der vorhergegangenen Schicht stecken geblieben war, entlud sich, als die Arbeiter irrthümlich weiterarbeiteten. Ein Arbeiter wurde schwer im Gesicht verletzt und dürfte das Augenlicht verlieren; zwei andere Arbeiter wurden an Armen und Beinen schwer verletzt.

(-) Lengenschwalben, 5. Mai. Nach dem herrlichen Maienansang, der leider in einem furchtbaren Unwetter seinen Abschluß fand, ist die Temperatur beträchtlich gesunken. Heute morgen 3. A. war nur ein + von 3 Gr. Reaumur zu verzeichnen. Tropenmacht der Fremdenverkehr gute Fortschritte. Es sind bereits Kurgäste in ziemlicher Zahl anwesend. Die Juleitungen, welche durch die Neuaufstellung des Ehe- und Paulinenbrunnens notwendig geworden war, wurden vor einiger Zeit in Angriff genommen und sind nun soweit beendet, daß der Verkehr in den betr. Promenadenwegen in Kürze wieder aufgenommen werden kann. Herr Oberleutnant Dinnius ist auch für die bevorstehende Saison wieder zum Kurkommissar bestimmt worden.

L. Hadesheim, 5. Mai. Das uralte Trajektboot Nr. 3, welches so lange Jahre zwischen hier und Bingen verkehrt ist, wurde von der Firma Wünschermann u. Co. als Schleppdampfer in Dienst gestellt. Der alte „Koflen“ wurde auf der Ruthorfsee den Wert in Kassel wieder hergerichtet und wird nun bei niederem Wasserstand Dienst als Schleppdampfer thun. — Von einem niederbayerischen Schleppdampfer ist heute Morgen bei der Thalfahrt ein Junge an der Nähe von Weisenau über Bord gefallen und ertrunken.

8. Draubach, 5. Mai. Einem Fuhrmann aus Obersahnstein gingen gestern Nachmittag, als er auf den schon in Bewegung befindlichen Wagen steigen wollte, die Pferde durch. Der Mann stürzte so unglücklich vom Wagen, daß ihm ein Rad über die Brust ging, wodurch er sich erhebliche Verletzungen zuzog. Die hiesige Kirmeß findet am Sonntag und Montag statt. Es haben bereits eine große Anzahl Schau- und Verkaufsbuden auf dem Kirmeßplatz am Rhein Aufstellung genommen. — Das auf dem Kirmeßplatz am Rhein Aufstellung genommen. — Das auf dem Kirmeßplatz am Rhein Aufstellung genommen. — Das auf dem Kirmeßplatz am Rhein Aufstellung genommen.

*** Diez, 5. Mai.** Ein Flüchtling hiesiger Strafanstalt brante heute Morgen 6 1/2 Uhr eine günstige Gelegenheit zur Flucht und nahm seinen Weg in der Richtung nach Birlenbach. Da seine Verfolgung sofort aufgenommen wurde, konnte er sich der goldenen Freiheit in der schönen Maienzeit nicht lange erfreuen. Er wurde bald im Wald bei Fachingen vom Gendarm und Kassierern ergriffen und seinem früheren Heim wieder zugeführt.

8. Homburg v. d. S., 6. Mai (Priv.-Tel.) In dem benachbarten Friedrichsdorf hat sich die Ehefrau und deren 16jährige Tochter des Hutmachers Rud. ertränkt. Das Motiv zur That ist unbekannt.

Wein-Zeitung.

2. Winkel, 5. Mai. Die heute hier abgehaltene Wein-Versteigerung der Winter-Gesellschaft zu Winkel war sehr gut besucht und nahm bei flotten Geboten und schlanlem Zuschlag einen durchaus befriedigenden Verlauf. Zum Ausgelo kamen 104 Nummern 1902er und 1903er Weine. Davon wurden 25 Nummern mangels genügender Gebote zurückgezogen. Die Weine der beiden Jahrgänge waren raffige, reinwönige Sachen von mittleren Qualitäten und sind zum Verschchnitt, wie auch selbständig sehr brauchbar, die 1903er waren schön hell und saftig, dabei gut entwickelt. Durchschnittspreis für ein Stück 1902er 295 A. Ergebnis für 61 Halb- und 1 Viertelstück 17260 A. Durchschnittspreis für ein Halbstück 1903er 280 A. Gesamtsumme 22280 A. ohne Zölle.

VIII. Vollversammlung der Handwerkskammer zu Wiesbaden.

(Schluß.)

Bei der Neuwahl der Ausschüsse für das Lehrlingswesen, des Berufungsausschusses, des Rechnungsausschusses und des Ausschusses für das Genossenschaftswesen werden die ausscheidenden Mitglieder wiedergewählt. Weiter fanden noch einzelne nötig gewordene Ergänzungswahlen statt.

Herr Kammersekretär Schröder berichtet sodann über die Ergänzung der Vorschriften für die Ehrung von Gelehrten und Arbeiter in Handwerks-Betrieben. Auf seinen Antrag beschließt die Kammer folgenden Zusatz: Anträge auf Ehrung können auch von Behörden und öffentlichen Korporationen eingereicht werden.

Betreffs Stellungnahme zu der Frage der obligatorischen Invaliden- und Altersversicherung für selbstständige Handwerker berichtet Herr Meyer namens des Vorstandes und stellt folgenden Antrag: „Die heutige Vollversammlung der Handwerkskammer zu Wiesbaden beauftragt ihren Vorstand, an maßgebender Stelle dahin zu wirken, daß die Alters- und Invalidenversicherung auch auf die selbstständigen Handwerker ausgedehnt wird und zwar bis zu einer gewissen Höhe des Einkommens. Die Festsetzung dieser Höhe soll der Reichsregierung nach Anhörung von Handwerksvereinigungen überlassen werden.“ Die Kammer beschließt demgemäß.

Herr Kartens berichtet namens des Rechnungsausschusses über die Prüfung der Jahresrechnung und beantragt dem Kassier Decharge zu erteilen, was einstimmig geschieht.

Der Haushaltsplan für 1904-05, der in Einnahmen und Ausgaben mit M. 34.000 balanciert, wird ohne jede weitere Debatte angenommen. In den Einnahmen sind die Beiträge der Gemeinden mit M. 25.081 vorsehen, während sie im vorhergehenden Jahre M. 20.923,27 einbrachten.

Ramens des Vorstandes beantragt Herr Schröder, einen Betriebsfonds zu gründen, um eventl. auch in schlimmen Zeiten die laufenden Geschäfte besorgen zu können, ferner die jährlichen Ueberschüsse diesem Fonds zu überweisen. Mit diesem Antrag erklärt sich die Versammlung einverstanden.

Bei Verschiedenem regte das Mitglied der Kammer, Herr Müller, eine einheitliche Regelung der Gelehrtenprüfung an. Auf eine Beschwerde des Gesellenauschusses Mitgliedes W. P. H. a. l. -Frankfurt, über die Art und Weise, wie die dortige Schneiderinnung die gesetzlichen Bestimmungen betr. des Gesellenauschusses heraushebt, erwidert der Vorsitzende, daß die Kammer kein Recht habe, der Innung darüber Vorhalt zu machen. Dies sei Sache der Aufsichtsbehörde. Von mehreren Frankfurter Mitgliedern war ein Antrag eingegangen betreffs Anstellung eines Genossenschaftssekretärs. Da die Sache der Kammer verspätet zugegangen ist, so wird dem Vorstand anbeingegeben, dem Antrag näher zu treten.

Die Kammer beschloß ferner auf Antrag des Gesellenauschusses Mitgliedes Westphal, bei den Beratungen des Ausschusses für Lehrlingswesen ein vom Gesellenauschuss bestimmtes Mitglied hinzuzuziehen.

Gerichtspersonalien. Der Gefangenenaufseher Dengler vom Strafgefängnis in Eberbach ist als Gerichtsdiener an das Amtsgericht in Elmville versetzt.

Militärpersonalien. Der Corpsälteste Henrich vom 27. Nass. Feldartillerie-Regiment (Oranien) wurde am 1. Mai zum Stabsdrumpeter als Nachfolger des Musikdirektors Deul ernannt.

Beflaggt waren am heutigen Freitag die öffentlichen und eine Anzahl Privatgebäude aus Anlaß des Geburtstages unseres Kronprinzen Wilhelm. Der Kronprinz vollendete heute sein 22. Lebensjahr.

Zur Steuer gegen das Titularnswesen. Die Schriftleiterin Myra Geers hatte — kurz vor Schluß der eigentlichen Vortragszeit im Jahre — das Publikum Wiesbadens nach der Loge Plato entboten, um ihre Ansichten über das Titularnswesen in der deutschen Frauenwelt weiteren Kreisen bekannt zu geben. Man könnte dreist den Vorwurf des Titularnswesens auch auf die deutsche Männerwelt ausdehnen: denn die Titellucht treibt in unserem lieben Vaterlande hüben und drüben die üppigsten Blüten. Myra Geers hat sich aber die Aufgabe gestellt, zunächst die Frauen auf den Mangel an Berechtigung — nicht zur Führung von Titeln überhaupt — wohl aber zur Führung der Titel des Mannes, dessen Namen sie tragen, aufmerksam zu machen. Es ist begreiflich, daß Frauen, die durch selbstständige Leistungen verschiedener Berufsgebiete persönlich einen Titelspruch erworben haben, denselben geschäftlich sehen möchten gegenüber dem gleichen Anspruch der nicht berufstätigen, verheirateten Frauen. In anderen Ländern hat man auf diese Titelfrage schon die Antwort gefunden. Hoffen wir, daß auch bei uns diese Frage, deren Diskussion angetregt zu haben das Verdienst von Myra Geers bleibt — entsprechende Lösung findet.

Der Verkehr Mainz-Wiesbaden. Die Schnell- und Personenzüge von Mainz-Hauptbahnhof nach Wiesbaden über die Kaiserbrücke und umgekehrt werden vom reisenden Publikum recht lebhaft benützt, einzelne Züge sind bis auf den letzten Platz besetzt. Die Eisenbahndirektion ist deshalb sehr schon genötigt, neue Personenzüge einzulegen. So verkehrt seit gestern zur Entlastung des Schnellzuges Nr. 95 der in Mainz 4.06 Uhr abfährt und nur 1. und 2. Wagenklasse führt, ein neuer Personenzug mit 1.—4. Wagenklasse in folgendem Fahrplan: Mainz-Hptbf. ab 4.12 Uhr Nachm., Curve ab 4.23 Nachm., Wiesbaden-WB. an 4.30 Nachm. Ebenso verkehrt von Wiesbaden nach Mainz-Hptbf. ein neuer Personenzug mit 1.—4. Klasse wie folgt: Wiesbaden-WB. ab 3.30 Uhr Nachm., Curve ab 3.38 Nachm., Mainz-Hptbf. an 3.48 Nachm. — Wir bitten unsere Leser, diese neuen Züge in den Fahrplan einzutragen.

Wohltätigkeitskonzert im Aurgarten. Der Vorverkauf zu dem am Sonntag Vormittag im Aurgarten stattfindenden Promenadenkonzert vom Veste unserer verwundeten und erkrankten Militärkrieger, ist bereits ein sehr lebhafter. Bei dem allgemeinen Interesse, welches der guten Sache entgegengebracht wird, darf wohl mit Sicherheit auf eine recht rege Beteiligung und auf einen zahlreichen Besuch des Konzertes gerechnet werden. Das Programm ist mit besonderer Sorgfalt ausgewählt. Die gewählten Musikstücke werden unter der bewährten Leitung des Herrn Musikkapellmeister Gottschalk und Heinrich zu Gehör gebracht werden. Der Eingang in den reservierten Aurgarten findet zu diesem Konzert nur durch das Hauptportal und durch die beiden Seiteneingänge rechts und links desselben statt. Die Billeterläufer an den daselbst befindlichen Tageskassen sind angewiesen, den Dank für freiwillige Gaben zunächst durch Verhängung von Coupons in Höhe der gelovenden Beträge, zum Ausdruck zu bringen.

Arbeitsnachweis. Bei den Vermittlungsstellen fanden im April in der Abtheilung für Männliche 710 Arbeitsgesuche 496 Angeboten von Stellen gegenüber, von denen 325 besetzt wurden. In den Abtheilungen für Weibliche lagen 712 Arbeitsgesuche vor; 734 Stellen waren angemeldet und 441 wurden besetzt. Insgesamt waren im April d. J. 1422 (im April 1903 1674) Arbeitsgesuche und 1290 (1310) Angebote angemeldet und wurden 766 (977) Stellen besetzt.

Die am meisten besetzte Station im preussisch-hessischen Bahngebiet ist die Station Curve. Es verkehren dort seit Eröffnung der neuen Bahnlinie Bischofsheim-Mainz-Wiesbaden täglich mit viermaliger Ueberschneidung der beiden Geleise 182 Schnell- und Personenzüge und 160 Güter-, Leer- und Materialzüge; im Ganzen 346 Fahrten. Es bedarf in kürzester Zeit eines großen Um- oder Neubaus der gesamten Stations- und Diensträume. Von Seiten der Stationsbeamten, Weichensteller, Rangierer etc. muß die größte Umsicht und Aufmerksamkeit angewendet werden, um den ganzen Personen- und Güterverkehr im Betriebe ohne Störung bewältigen zu können.

Freie Schulstellen. Zu besetzen sind Schulstellen in Reichenborn (Kreis Oberlahn) evang. Lehrerstelle, Grundgehalt 16050 M., Alterszulage 150 M.; Arfurt (Kreis Oberlahn) kathol. Lehrerstelle, Grundgehalt 1170 M., Alterszulage 150 M.; Erbach (Kreis Limburg), kathol. Lehrerstelle, Grundgehalt 1050 M., Alterszulage 150 M.; Arfurt (Kreis Oberlahn) taunus), evang. Lehrerstelle, Grundgehalt 1050 M., Alterszulage 150 M.; Allendorf (Kreis Biedenkopf) evang. Lehrerstelle, Grundgehalt 1050 M., Alterszulage 150 M.; Bahlrod (Kreis Oberwestertal) evang. Lehrerstelle, Grundgehalt 1120 M., Alterszulage 150 M. Mit Ausnahme von Erbach ist für sämtliche Stellen freie Dienstwohnung vorsehen.

Ganz eigenartige Kunstgegenstände auf dem Gebiete des Juweliers hat gegenwärtig die Firma Krausnick & Co. am Kaiser Friedrichplatz in ihrem Schaufenster ausgestellt. Vor allem fällt eine aus einem Stück Silber gearbeitete vergoldete Niesenjardiniere auf, die einen Werth von 1800 M. repräsentiert. Die einzelnen Pfeifen (18 an der Zahl) sind durch Handarbeit getrieben. In dem Kessel ist in hübscher, moderner Ausführung ein mit Eichenlaub in Silber verziertes Schild für eventuelle Widmungen angebracht. Der Fuß des Stückes ist ebenfalls modern verziert und aus bronzertem Schmiedeeisen gearbeitet. Das Ganze ist als Preis für sportliche Zwecke gedacht und kann mit den entsprechenden Emblemen verziert werden. — Ein weiteres außerordentlich originelles und interessantes Schmuckstück ist ein Tafelaufsatz mit Rabagonifuß, auf welchem letzterem die in reinem Silber gearbeitete Gruppe „Begegnung“ in recht geschmackvoller Weise plaziert ist. — Ein großer Granat, der eigenartig auf einem Delphin als Mittelstück ruht und dessen Fuß mit Edelsteinen besetzt ist, zeugt ebenfalls von äußerst exakter Arbeit. — Auch ein Niesenbergkristall, der mit einer goldenen, mit Perlen besetzten Krone geschmückt ist, lenkt unter den vielen interessanten und werthvollen Arbeiten der äußerst leistungsfähigen Firma die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich.

Schnee im Mai. Auf dem Feldberg ist der Winter wieder eingezogen. Mittwoch Morgen fiel Schnee, der eine Höhe von zehn Centimeter hat und bis zum Nachmittage herab reicht.

Im Handelsregister wurde eingetragen: „Adolf Dagbach“. Unter dieser Firma betreibt der Kaufmann Adolf Dagbach zu Wiesbaden ein Handelsgewerbe als Einzelkaufmann.

Diele nerscheife im Tack Schuhgeschäft bildeten den Gegenstand einer Verhandlung, welche sich heute vor der hiesigen Strafkammer abspielte. Angeklagt sind die angehenden Geschäftsführer der Firma, Eheleute Kaufmann Josef Haas von hier. Es wird ihnen vorgeworfen, daß sie in der Zeit vom Februar 1903 als Bevollmächtigte absichtlich zum Nachtheil der Firma über einen Betrag von etwa M. 10.000 verfügten. Die Ehefrau Haas soll weiter im Oktober die Firma betrogen haben, indem sie die Verkäuferinnen angewiesen habe, Waaren nicht auf ihren Bons zu verzeichnen, und indem sie das Conto des Agenten Seß durchstrichen hat. Ferner soll sie M. 120.—150 bei der Inventur an sich genommen haben. — Der Vertrag, welchen die Angeklagten im Dezember 1901 mit der Firma Conrad Tack und Comp. abschlossen, übertrug den Eheleuten S. gegen zusammen M. 1800 Salairbezug und 1/2 Prozent Umsatzlags-Provision die Geschäftsführung. Bei der ersten Inventuraufnahme im August 1902 ergab sich eine Unterbilanz von M. 1600, welche S. auch erledigte, 6 Monate später, im Februar 1903 wurde wieder ein Manco von M. 540 festgestellt und als dann im Oktober desselben Jahres eine dritte Aufnahme des Waarenlagers erfolgen sollte, war S. krank, nach der Aussage seiner Frau an einem Schlaganfall; einige Tage später ging dieselbe in Abwesenheit von Haas vor sich und es wurde dabei ein Defekt von etwa M. 10.000, sodann bei einer Wiederholung derselben gar ein solcher von M. 10.157 festgestellt. — Haas hatte beim Eintritt in seine Stelle eine Kaution von M. 3000 zu hinterlegen. Der erste mit seinem Hause abgeschlossene Vertrag, verfiel er, habe nur ihn betroffen; seine Frau sei lediglich Verkäuferin im Geschäft gewesen. In dem zweiten Vertrag, in welchem neben ihm auch seine Frau als Geschäftsführer benannt sei, habe man es lediglich mit einem Scheinvertrag zu thun, dessen Zweck der gewesen sei, ihn, der einige Zeit vorher in Konkurs gerathen sei, vor seinen Gläubigern zu schützen. In dem Geschäft sei es drunter und drüber gegangen, bei der Uebernahme des Waarenlagers habe er nicht überall anwesend sein können. Er habe das erste festgestellte Manco gleich unbewußt mit übernommen. Seine Vorgängerin in der Geschäftsführung schon habe ein Defizit zu verzeichnen gehabt und auch M. 500 dafür an ihn abgeführt. Der Umsatz im Geschäft habe sich während seiner Thätigkeit in demselben um große Summen gehoben. Zeitweilig, besonders in der Weihnachtszeit, hätten die Waaren haufenweise im Laden herumgelegen, weil es an Personal gefehlt habe, um dieselben ordnungsgemäß wegzuräumen; auch für die kaufmännische Geschäftsleitung habe es an den nöthigsten Kräften gefehlt. Veruntreuungen irgend welcher Art seien von ihm nicht verübt. Wenn er genau rechne und die verschwundenen Waaren nicht zum Verkauf, sondern zum Einkaufspreis ansehe, stehe ihm noch ein Guthaben bei der Firma Tack von M. 20 zu. Auch die Ehefrau Haas leugnet jede Schuld; sie will nicht bei der Inventur im Oktober vor. J. S. betrogen haben. Geß, berichtet sie, habe auf Heller und Pfennig seine Schuld abgetragen. — Etwas Defekte seien lediglich auf Diebstähle und grobe, bei der Inventarisierung vorgekommene Versehen zurückzuführen. Einige Male seien Diebstahlversuche festgestellt worden. — Die Verhandlung wird voraussichtlich erst gegen Abend zu Ende gehen.

Vom Schlaganfall betroffen wurde heute Vormittag in der ersten Stunde der Oekonomierath Heine, der hier zur Kur weilte, in der Taunusstraße. Durch die Sanitätswache, die alsbald zur Stelle war, wurde der Verunglückte nach seinem Hotel gebracht. Die erste Hilfe leistete Herr Dr. Joesffel.

Residenztheater. Der morgen, Samstag, zum erstenmal in Scene gehende Schwank „Die 300 Tage“ wird Sonntag Abends und Montag wiederholt. Samstag Nachmittag gelangt zu hiesigen Preisen „Comtesse Guderl“ zur Aufführung.

Gartenfest. Bestiglich des morgen, Samstag, Abends 8 Uhr im Aurgarten stattfindenden Gartenfestes mit großem Feuerwerk etc. sei darauf aufmerksam gemacht, daß der Aurgarten von 7 Uhr ab nur von Inhabern von Gartenfestkarten besucht werden darf. Die Wege um den großen Weiher werden vor Beginn des Feuerwerkes abgeschlossen und nach Beendigung desselben dem Verkehr wieder frei gegeben.

40jähriges Beisehen des Männerturnvereins. Der hiesige Männerturnverein beginnt morgen Samstag die Feier seines 40jährigen Bestehens mit einer Ehrung der verstorbenen Mitglieder am Grabe seines langjährigen Turnwarts Almentöder in Abbsfeld. Die Abfahrt hierzu erfolgt um 7.07 Uhr Rheinbahnhof. Die Feier für die verstorbenen Mitglieder auf dem hiesigen neuen Friedhof findet um 8 1/2 Uhr am Grabe des verdienstvollen Präsidenten Herrn Schombs statt. Abmarsch von der Turnhalle 6 1/2 Uhr. Der Rückmarsch erfolgt mit Musik durch die Schützen, Walfmühl-, Weichenburg-, Wellrig-, Hellmund-, Bleich-, Schmalbacher- und Platterstraße nach der Turnhalle.

Leichenfeier. Heute Morgen fand in der Leichenhalle auf dem alten Friedhof die Leichenfeier des verstorbenen Stabsordneten Oberstleutnant J. D. Herrn Walbert Sartorius statt. In weicher hohem Ansehen der Verstorbene stand, das bewies die große Zahl der Beidtragenden. Die Mitglieder des Magistrats mit Herrn Oberbürgermeister von J. Bell sowie die Stadtverordneten waren in großer Zahl anwesend. Auch Herr Handelskammerpräsident Commerzienrath Jehr-Nach war erschienen. Die älteren Böglinge des Paulinertiftes, dessen Vorstandsmittglied der Verstorbene war, eröffneten die Feier mit dem Liede „Wo findet die Seele die Heimath, die Ruh“. Darauf ergriff Herr Divisionspfarrer Franke das Wort. Er legte seine Ansprache den Text zu Grunde: „Ein treuer Mann wird viel geliebt“. In berebten Worten schilderte er den Verstorbene als treuen Gatten und Vater, als treuen Soldaten, und als treuen Bürger unserer Stadt, deren Wohl ihm stets am Herz gelegen sei. Seine Freude sei es gewesen, mitzubesehen, die sozialen Schönen zu heilen. Sein Andenken werde bei allen in Ehren gehalten werden. Darauf fand die Ueberführung der Leiche nach dem neuen Friedhof statt, wo leitens der Stadtverordneten durch Herrn Stadt-Vorsteher Geh. Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, sowie durch verschiedene Vereine prachtvolle Kranzspenden niedergelegt wurden. Der Verstorbene wurde 1897 zum Stadtverordneten gewählt. Voriges Jahr fand seine Wiederwahl statt.

Vergehungen. Das Abspähen der chauffierten Fahrbahn der Viebricherstraße wurde Herrn Pfaltermeister A. J. Andree über übertragen. — Die Lieferung der Anthrazitkohlen für die Stadt Wiesbaden für das Jahr 1904-05 erhielt die Firma D. Wenzel Nachfolger, Inhaber J. Heidecker.

Ein brennender Strohhansen wurde in der verlassenen Nacht durch einen Wächter der Dach- und Schließgesellschaft in der Mossbacherstraße vorgefunden. Der Brandherd hätte leicht da er in der Nähe von Gebäuden lag, größeres Unheil durch weiteres Umfahrgreifen anrichten können. Der Wächter befehlte mit Hilfe eines herbeigerufenen Schutzmannes die Gefahr.

Verhütetes Jugungsak. Wie die „Schiert. Btg.“ erfährt, ist in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch ein Eisenbahn-Unfall durch die Unachtsamkeit des diensthabenden Stationsbeamten in Schierstein glücklicherweise vermieden worden. Der Güterzug, welcher die Station zwischen 1/2 und 3/4 11 Uhr Abends in der Richtung Rüdelsheim-Frankfurt zu passieren hatte, mußte vor dem Einfahrtsignal der Station warten, damit der Personenzug von Wiesbaden, welcher in dem entgegengesetzten 2. Gleis (vom Perron aus) kurz nachdem er eintrifft, erst die Station verlassen hatte. Nachdem der Personenzug in der Richtung Rüdelsheim abgefahren war und der Güterzug nun die Station durchfuhr, bemerkte der diensthabende Beamte, daß die vorgeschriebene rote Schlusslaterne fehlte. Es stellte sich dann heraus, daß der Güterzug — ob auf der Strecke oder bei Wieder-Entbewegung am Einfahrtsignal, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden — gerissen war und der letzte Theil noch auf der Strecke lag. Es wurde auf dem falschen Gleise eine Maschine requirirt und der Rest des Güterzuges alsdann nach Viebrich gebracht. Ein unberechenbares Unglück hätte entliehen können, wenn der in Schierstein 11.01 fällige Personenzug auf den Rest des auf der Strecke gestandenen Güterzugeis aufgefahren wäre. Dank der Unachtsamkeit des Stationsbeamten wurde das vermieden. Dieser leitete den Personenzug nach Schierstein auf dem falschen Geleise, sodas er mit einer geringen Verspätung weiterfahren konnte.

Gestohlen wurden in der Nacht zum 4. Mai aus einem neuen Pferdebestall in der Karstraße zwei Pferdedecken und eine Kummertasche. Die Decken sind von dunkler Farbe und haben gelbe Streifen an den Rändern.

Gütertrennung haben vereinbart die Eheleute Kaufmann Philipp Mühl und Amanda geb. Schnitter, die Eheleute Oberstleutnant August Erdmann und Agnes geb. Groth zu Wiesbaden und die Eheleute Wehgermeister Rudolf Sudelmaier und Katharina geb. Roder zu Viebrich.

Stedbrieflich verfolgt wird von der Staatsanwaltschaft Coblenz der Krieger Albert Ströh, geboren am 20. April 1867 zu Wiesbaden, wegen Diebstahls.

Vermißt wird seit dem 2. Mai der am 2. August 1893 geborene Willi Metz, der sich aus der in der Wallramstraße 30 gelegenen elterlichen Wohnung entfernt hatte, um den Keller zu leben. Der Junge ist mit blau und weiß kariertem Blouse, blauen Hosen und blauer Weste, Schnürschuhen und mit hässlichem Strohhut bekleidet.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Kommerl in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moriz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Rößel; sämmtlich in Wiesbaden.

Der heutigen Nummer unserer Zeitung liegt ein Prospekt der Buchhandlung von Herrn Schild, Berlin SW., Vorstr. 20, bei, in welchem folgende Bücher empfohlen werden: „Die Gesundheit im Haus“, ein ärztlicher Rathgeber in sämtlichen Krankheitsangelegenheiten, von Frau Dr. med. S. Adams-Lehmann-München. Preis elegant gebunden 12 M. „Die Schriften Peter Roegner“, wohlfeile Volksausgabe. „Friedrich Spielhagens sämtliche Romane. Allgemeines Beibruchbuch“ von J. A. Rothweil, mit zerlegbaren Modellen von Pferd und Kind, preisgekrönte Schrift, eleg. gebunden 5 M. „Praktisches Kochbuch“, für die bürgerliche und seine Küche, von Johanna Ramm, mit 8 col. Tafeln. Preis in abwuschbarem Einband eleg. geb. 4 M. „Finanzieller Rathgeber in Grundstücks- und Hypotheken-Angelegenheiten“, Preis 2.50 M. Wir wollen nicht unterlassen, unsere Leser darauf aufmerksam zu machen, daß die Buchhandlung von Herrn Schild, Berlin SW., Vorstraße 20, alle diese sowie sämtliche im Prospekt nicht angezeigte Werke ohne Preis-erhöhung gegen bequeme Theilzahlung liefert.



Letzte Telegramme

Berlin, 6. Mai. Die Direktion der ober-schlesischen Koks- und Chemischen Fabriken, Aktiengesellschaft, theilt mit: Heute Nacht brannte auf der in Zaborze belegenen Koks-anstalt „Boremba“ infolge Explosion das Lagerhaus aus.

Der russisch-japanische Krieg. Togo vor Port Arthur.

Petersburg, 6. Mai. Man bestätigt amtlich, daß das Geschwader des Admirals Togo sich in der Nacht vor Port Arthur befand und daß gleichzeitig das Geschwader des Admirals Kamimura, bestehend aus 10 Kreuzern, bei Wladiwostok gesehen worden sei.

Geglückte Landung der Japaner.

Tokio, 6. Mai. (Mittags.) Amtlich wird bekannt gegeben, daß die Japaner gestern auf der Halbinsel Liautung zu landen begannen. Der Ort der Landung und die Truppenstärke werden geheim gehalten.

Die Stimmung in Petersburg.

Paris, 6. Mai. „Gerald“ meldet aus Petersburg, unter der Bevölkerung mache sich eine pessimistische Stimmung geltend, da man glaubt, daß angesichts der Verluste die Tragweite der Schlacht am Jalu dem Publikum verheimlicht werde.

Chinas Neutralität.

Petersburg, 6. Mai. Der russische Gesandte in Peking erhielt den Auftrag, der chinesischen Regierung nochmals dringend ans Herz zu legen, dafür zu sorgen, daß sich die Truppen neutral verhalten und die russenfeindlichen Aktionen des Generals Ma und des Vizekönigs Quantschikai energisch zu verbieten, da gerade jetzt, wo die Russen Mißerfolge erlitten, besonders schwere Folgen für China bei einer russenfeindlichen Haltung resultieren würden.

Eine zweite Schlacht?

London, 6. Mai. Die heutigen Morgenblätter veröffentlichen ein Telegramm aus Petersburg, das noch der Bestätigung bedarf. Nach demselben soll eine zweite Schlacht gestern bei Chungihvaling stattgefunden haben. 7000 Russen und 10 000 Japaner sollen theils tot oder verwundet sein.

Weitere Mobilmachung.

Petersburg, 6. Mai. Es verlautet, der Zar werde am 12. Mai eine sensationelle Erklärung anlässlich der Truppenchau erlassen. Es sei möglich, daß er die Mobilisierung der gesamten russischen Armee bekannt geben werde.

Petersburg, 6. Mai. Die Mobilisierungsordnungen für weitere 4 Armeekorps ist bereits angefertigt. Nach Meldungen aus Port Arthur haben Taucher festgestellt, daß durch die russischen Angriffe der Hafeneingang nicht gesperrt worden ist.

Empfang beim Papst.

Rom, 6. Mai. Der Papst empfing gestern ungefähr 600 polnische Pilger unter Führung von 7 polnischen Erzbischöfen und Bischöfen. Dem Papst wurde eine mit den Wapen Polens und Littauens geschmückte lateinische Suldigungsadresse überreicht, worin die Lage der Polen in Preußen und Westfalen als höchst traurig geschildert wird.

Schiffsunfälle.

Stettin, 6. Mai. Der Schlepddampfer Baldek über-rannte die Segelyacht Anna, welche sofort sank. Die Mannschaft wurde gerettet.

Kiel, 6. Mai. Der Kreuzer Hamburg über-rannte bei beschleunigter Dauerfahrt vor dem Kriegshafen ein Fischerfahrzeug, welches sank. Die Mannschaft desselben wurde von dem Kriegsschiff gerettet.

Lissabon, 6. Mai. Der Dampfer „Kurfürst“ der Ostafrika-Linie lief auf. Das Vordertheil ist eingedrückt.

Parlamentarisches.

Berlin, 6. Mai. Die sozialistische Fraktion hat im Reichstage zur dritten Lesung des Etats eine Resolution eingebracht, in welcher Maßregeln zur Beseitigung der Missethate in den Gefängnissen gefordert werden.

Berlin, 6. Mai. Die Wahlprüfungscommission des Abgeordnetenhauses erklärte die Wahl des Abg. Bedmann (H. Nass. Wahlkreis) einstimmig für gültig.



Briefkasten

Stammisch Nr. 2 im „Röhlen Grund“ zu Dogheim. Die Russen haben Kosaken-Regimenter. In Wiesbaden aber waren noch keine Kosaken; die Notiz, welche Sie in Erinnerung haben, war — ein Aprilscherz!

Malztropen schafft LEBENSKRAFT

Erhältlich in Apoth. u. Drog. à M. L., M. 2.40, M. 4.50.

Geldsüßliches.

Königsberger Pferde-Lotterie. Vom 28.—31. Mai cr. findet in Königsberg i. Pr. der 51. große Pferdemarkt mit Pferdeausstellung statt. Hiermit ist eine Lotterie, bestehend aus Losen à 1 A verbunden, und bestehen die Gewinne aus 9 komplett bespannten Equipagen, darunter 1 Bierpänner, insgesammt 64 ostpreussischen Reit- und Wagensperden und 247 massiven Silbergegenständen.

Zel. 3046. Photographie C. H. Schiffer, Taunusstr. 4.

Standesamt Frauenstein.

Geboren: Am 7. April dem Maurer Wilhelm Haas hier e. T. Elise. — Am 14. April dem Gastwirt Wilhelm Stroß zu Georgenborn e. T. Emilie. — Am 12. April ein unehelicher Sohn Friedrich. — Am 22. April dem Winger Joh. Scholl hier e. S. Johann. — Am 24. dem Tüncher Martin Haas hier e. S. Karl. — Am 27. April dem Landwirt Phil. Dillig hier e. S. Philipp.

Getraut: Am 5. April der Landwirt Peter Jos. Unkelbach mit Barbara Burckhardt, beide von hier. — Am 9. April der Pfisterer Lorenz Gummelberg mit Klara Haas, beide von hier. — Am 30. April der Tagelöhner Georg Karl Schreiß von Oberflorsdorf mit Katharina Ueberheimer von hier.

Gestorben: Am 1. April Adolf Leiß Sohn des Steinbauers Franz Leiß hier, 2 Mt. alt. — Am 11. April die Ehefrau des Tünchers Johann Gutberlet zu Georgenborn 50 Jahre alt.

Advertisement for 'Sommerfahrplan' (summer travel plan) in hand-drawn format, valid from May 1st to October 1st, for 10 Pfennigs. It is published in the 'Wiesbadener General-Anzeiger' (Municipal Gazette of Wiesbaden) and can be contacted at telephone number 199.

Advertisement for 'Buchführung' (bookkeeping) by Wilh. Sauerborn, Handelslehrer, Wörthstraße 4. The text describes a comprehensive course in bookkeeping, including German, French, and English, and mentions that the instructor has taught for many years.

Advertisement for 'Knaben-Sweater' (boys' sweaters) by L. Schwenck, Mühlgasse 9. The text highlights the high quality and variety of the sweaters, which are available in all sizes and are recommended for all ages.



Samstag, den 7. Mai 1904.

Morgens 7 Uhr:

- Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage, unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Tramer. 1. Choral: „Nun freut euch, liebe Christen.“ 2. Ouvertüre zu Schiller's „Turandot“ . . . V. Lachner. 3. Finales aus „Stradella“ . . . Plotow. 4. Jungherrntänze, Walzer . . . Gungl. 5. Am Springbrunnen, Salonstück . . . Eilenberg. 6. Potpourri aus „Der Vogelhändler“ . . . Zeller. 7. In's Feld, Marsch . . . Stasny.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

- unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Franz v. Blon. 1. Aufzugsmarsch aus „Eine Nacht in Venedig“ . . . Joh. Strauss. 2. Ouvertüre zu „Die weiße Dame“ . . . Boieldieu. 3. Wiegenlied aus „Der Kuss“ . . . Smetana. 4. Bräunten-Walzer . . . Gungl. 5. Ouvertüre, Friedensfeier . . . Reinecke. 6. Feierlicher Zug zum Münster aus „Lohengrin“ . . . Wagner. 7. Am Meer, Lied . . . Schubert. 8. Fest-Polnaise . . . Lassen.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Samstag, den 7. Mai 1904,

ab 8 Uhr Abends,

nur bei geeigneter Witterung:

Grosses Gartenfest.

Ab 7 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reserviert.

DOPPEL-KONZERT

des städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Franz v. Blon und der Kapelle des Füß.-Rgts. von Gersdorff (Kur-Hess.) No. 80 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

- Programm des Kur-Orchesters: 1. Einzug der Gäste auf Wartburg . . . Wagner. 2. Vorspiel zu „Djamileh“ . . . Bizet. 3. Tanz der Fischermädchen aus der Suite „Strandbilder“ . . . Franz von Blon. 4. Fesche Geister, Walzer . . . Ed. Strauss. 5. Ouvertüre zu „Dimitri Donskoi“ . . . Rubinstein. 6. „O komm mit mir in die Frühlingsnacht“, Lied . . . van der Stucken. 7. Torädor et Andalusie aus „Bal costumé“ . . . Rubinstein. 8. Heil Europa, Marsch . . . Franz von Blon.

- Programm der Kapelle des Regiments von Gersdorff. 1. Sonne-Marsch . . . Baddecke. 2. Ouvertüre zu „Der Feensee“ . . . Auber. 3. Introduction und Chor aus „Carmen“ . . . Bizet. 4. Schmeichelkätzchen, Salonstück . . . Eilenberg. 5. Walzer aus „Lysistrata“ . . . Linke. 6. Fantasie aus „Rigoletto“ . . . Verdi. 7. Quadrille aus „Der Bittelstudent“ . . . Millöcker. 8. Fidele Gesellschaft, Potpourri . . . Thiele.

Illumination des Kurparks.

GROSSES FEUERWERK

(Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker Nachf., Adolf Clausz, Wiesbaden) PROGRAMM.

- 1. Raketen mit Knall als Signal. 2. Raketen mit Serpentina. 3. Bomben mit Goldregen. 4. Bombe mit bunten Leuchtkugeln. 5. Zwei Spirallichtersonnen in wechselndem Feuer. 6. Raketen mit Schwärmen. 7. Bomben mit Teufelspeifen. 8. Verwandlungsbombe, zweifach. 9. „Die Rose“, zwölfarmiges Rosettenstück aus stehenden und rotierenden Brillant- und Farbenbrändern. 10. Raketen mit bunten Leuchtkugeln. 11. Bomben mit Brillantschwärmen. 12. Polypenbombe. 13. „Lohengrin“, im Kahne vom Schwan gezogen, Dekoration in buntem Lichterfeuer. 14. Raketen mit Chrysanthenen. 15. Bomben mit buntem Perlregen. 16. Brillant-Tourbillons. 17. „Vulkans Ringe“, Eine laufende Sonne verwandelt sich in ein sechsarmiges Rosettenstück mit sieben Lichterstäben in Brillant- und Farbenfeuer. 18. Raketen mit Pfeifen. 19. Bombe mit Goldregen. 20. Bombe mit blauen Leuchtkugeln. 21. Zwei Rekruten, auf dem Drahtseil exorzierend, Bewegliche Figuren in buntem Lichterfeuer. 22. Polypen-Raketen. 23. Raketen, farbige Lichterguirlanden auswerfend. 24. Verwandlungsbombe, vierfach. 25. Riesen-Fronte: Drei laufende Sonnen verwandeln sich in eine Riesen-Rosettensonne und in zwei sechszehnmarmige stehende Brillantsterne. Grosses Effektstück aus über 1000 stehenden und sich drehenden Brillantbrändern. 26. Raketen mit buntem Perlregen. 27. Verschiedenes Wasserfeuerwerk. 28. Riesen-Wasser-Pot-à-feu. 29. Bombe mit Kaiser-Edelweiss. 30. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der Fontaine, der Insel und des Parks. 31. Grosse Bombardement von zahlreichen Kanonenschlägen, Schnellfeuergeknatter, Bomben, Granaten und Pots-à-feu bei lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel. 32. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen. Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Eintrittspreis: 1 Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal. Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet. Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kassel-Mainz-Frankfurt 10,57, Curve-Mainz 11,50, Mainz 12,45, Rheingau 11,58, Schwalbach 11,00.

Ulmer Münster Geld-Lotterie

Nur 3 Mark.

Ziehung 28.—31. Mai, Hauptgewinne 75,000, 40,000, 25,000 Mark u. s. w. — Lose nur 3 Mark, Liste u. Verlosung nach auswärtig 30 Pfg. extra, empfiehlt u. verjendet, auch gegen Nachnahme, die in Wiesbaden erfolgreichste Collette von Carl Casseel, nur K. Schaaf 40. Telefon 3348. 245

Möbiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug versteigere ich im Auftrage am Montag, den 9. Mai cr., Vormittags 10 und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, in der Wohnung

Luisenstraße 5,

Seitenbau, Part.,

folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung:

- 1 Bett, 1 eich. zweithür. und 1 zweithür. lack. Kleiderschrank, 1 eich. Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Commode, 1 Nachtschränken, 1 Nachtschreiben, 1 Nipptisch, 1 Klapptisch, 1 Ausziehtisch, 1 Sopha u. 2 Sessel, 1 Ottomane, 7 Stühle, 1 Spiegel, div. Bilder, Rolleaux, Portieren, Linoleum, div. Paradebeden und Kissen, fast neue Singer-Nähmaschine, 1 Bioline, 1 Regulator, 2 Blumenvorfenster, 2 Koffer, 1 Gasherd, 1 Küchenschrank, 1 Real, 1 Küchentisch, sowie Damenkleider und sonstiges Haushaltungs- und Küchengerät
- ferner im besonderen Auftrage ebendasselbst: 1 Sofa und 4 Sessel in gepresstem rotem Plüsch, 1 Schreibtisch, Teppiche, Portieren, 1 Waschkommode, 1 Commode, 1 Waschtisch, 1 Bett, div. Bettzeug u. noch vieles Andere mehr.
- Die Sachen sind sämtlich gebraucht und können 2 Stunden vor der Auction besichtigt werden. 240

Wilh. Klotz Nachf., Aug. Kuhn,

Auctionator und Taxator. — Adolfsstraße 3.

Große Herren- und Knaben Confections-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Carl Exner versteigere ich heute Samstag, den 7. Mai cr., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, in meinen Auctionskälen,

3 Marktplatz 3,

an der Museumstraße, nachverzeichnete sehr feine Herren- und Knaben-Confections,

- als: Herren-Anzüge, Paletots u. Hosen, Burschen-Anzüge, Paletots u. Hosen, Knaben-Anzüge, Wasch-Anzüge und Blusen,

meistbietend gegen Baarzahlung. 261

Bernhard Rosenau,

Auctionator und Taxator, Bureau und Auctionskälen: 3 Marktplatz 3, Telefon 3267, an der Museumstraße. Telefon 3267.

NB. Versteigerungen aller Art werden unter constanten Bedingungen jederzeit übernommen und stelle hierfür meine an diesem Plage größten Auctionskälen gratis zur Verfügung. E. C.

Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II.

Einladung

Mitgliederversammlung

am Samstag, den 7. d. Mts., Abends 9 Uhr, im Vereinslokal „Friedrichshof“.

Tagesordnung u. a.: Rheinfahrt und Sommerfest. Um pünktliches Erscheinen wird erlucht. 263 Der Vorstand.

Deutschkathol. (freireligiöse) Gemeinde.

Dienstag, den 10 Mai cr., Abends 8^{1/2} Uhr, im oberen Saale des „Cambrinus“, Marktstraße 30:

Gemeindeversammlung.

- Tagesordnung:
1. Berichterstattung über den Prüfungsbesund der Rechnung pro 1903.
 2. Vorlage des Rechenschaftsberichts pro 1903.
 3. Vorlage des Kassenberichts pro 1903.
 4. Wahl einer Prüfungs-Kommission der Rechnung pro 1903.
 5. Vorlage des Rechnungsüberblicks pro 1904.
 6. Neuwahl des Kassenrates.
- Wiesbaden, den 5. Mai 1904. Der Vorstand

Versteigerung.
Samstag, den 7. Mai, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Kirchstraße 23: 140 große Badeschwämme, 300 Kleiderbüchsen und 1 Tadelnstrahl öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 6. Mai 1904. Salm, Gerichtsvollzieher.

Residenz-Theater.

Direktion Dr. phil. H. Rauch.
Samstag, den 7. Mai 1904.
227. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Novität. **Die 300 Tage.** Novität.
(L'enfant du miracle.)
Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Robert Charvey.
Deutsch von Alfred Palm.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 7. Mai 1904.
49. Vorstellung. 125. Vorstellung. Abonnement D.
Novella d'Andrea.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.
Regie: Herr Köch.
Giovanni d'Andrea, Rektor des Rechts an der Universität Bologna . . . Herr Tauber.
Novella, seine Tochter . . . Frau Renier.
Vittoria, seine Tochter . . . Fel. Lalandi.
Giovanni da Sanziorgio, Rektor des Rechts . . . Herr Besser.
Azzo Ramanghi, Rektor der Scholaren . . . Herr Salentin.
Alberto Zanconi, Arzt und Astrolog . . . Herr Mebus.
Ugo Prinz von Cyprien, . . . Herr Schwab.
Guido Miniero, . . . Herr Andriano.
Matteo Fara, . . . Herr Dubelm.
Palastano Colzzi, . . . Herr Martin.
Stefano Tolomei, . . . Herr Müller.
Pierre de Cluny, . . . Herr Schüb.
Riangold von Duschheim, . . . Herr Jolin.
Pebco Sagrado, . . . Herr Engelmann.
Nikolaus Blantulin . . . Fel. Doppelbauer.
Bernhard von Dettingen . . . Herr Wölcher.
Der Generall von Cyprien . . . Herr Duboff.
Pompilio, Bedell . . . Herr Ebert.
Eppa, Novella's Kamm . . . Fel. Ulrich.
Christina, Magd . . . Fel. Katalgraf.
Batista, Diener Sangiorgio's . . . Herr Gerhardt.
Zwei Großoffiziere der Arme Cyprien, der Prior des Collegiums, Scholaren, Doctoren, Weisliche, Spielleute.
Ort der Handlung: Bologna. Zeit: Die erste Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts. Zwischen dem 3. u. 4. Aufzug liegt ein Jahrzehnt.
Nach dem 2. Aufzuge findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise — Ende ca. 9^{1/2} Uhr.

Walhalla-Theater.

Vornehmstes und größtes Spezialitäten-Theater Wiesbadens.
Das sensationelle Schlussprogramm vom 1. bis 15. Mai.
Martha Walde mit ihrer Frauengarde.
I. Bayrisches Bauern-Trio, genannt die 3 Juxbrüder.
Borscha Borischka in ihrem Repertoire.
The Serales, Gymnastiker mit olympischen Spielen.
Laares Truppe.
Elite-Parterre-Akrobaten, die besten in diesem Genre.
Luigé Dell'Oro, Virtuoso Musicale.
Hans Hauser, der hier so beliebte Humorist.
Gisela Konrady, Tyrolienne Excentrique.
Wiener Kinder, Gesang- und Tanz-Ensemble.
Preise der Plätze wie gewöhnlich. Vorzugskarten an Wochentagen gültig!
Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.
Im Haupt-Restaurant: Täglich Abends 8 Uhr sowie Vormittags von 12 bis 1^{1/2} Uhr: Grosses Concert der ungarischen Zigeunerkapelle unter Leitung ihres Primas Gyorgy Szilagyi. — Eintritt frei. 99-9

Restaurant Sprudel; Täglich Concert.

Damen-Orchester. 192
Operngläser, in jeder Preislage. Optische Anstalt C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5. 9482

Großer Fleischabschlag!

- Erste Qualität Schweinefleisch 60 u. 68 Pfg.
- „ „ Rindfleisch 50 u. 60 „
- „ „ Kalbfleisch 60 u. 70 „
- Nur Hausmacherwurst 60 u. 70 „
- Garantirt reines Schmalz 65 u. 70 „
- Rouge, Metzger, Steingasse 28, im Hofe links.

Bekanntmachung.

Samstag, den 7. Mai cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Bleichstraße 5, hier 1 Sopha mit Plüschbezug, 1 Schreibtisch, 1 Bertiflow, 3 Kommoden, 2 Kleiderschränke, 1 Guitarre, 1 Zither, div. Cognac, 100 Flaschen Wein, Cognac und Bliqueure u. A. m.
öffentlich, meistbietend, zwangsweise gegen Baarzahlung.
Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher, Seerobenstraße 1. 267

Großer Abschlag.

Telefon 3211. Telefon 3211.
Ia. Simburaer Käse, per Pfd. 30 Pf., im Stein.
ff. Tafelbutter, Centrifugen, per Pfd. Mk. 1.20, bei 5 Pfd. Mk. 1.15,
sowie alle Colonialwaaren in bekannt bester Qualität zu den billigsten Preisen im
Germania-Consum, 243
Gerderstr. 27. Lieferung frei Haus. Gerderstr. 27.

Königsberger Pferdelauf.

Pferdemarkt 28 Mai m. unmitte bar darauffolgender Gewinnziehung.
Gewinne können nach Belieben freizügig oder auf Auktion verkauft werden gegen 244

Bargeld

à 1 Mt., 11 Lose 10 Mt., Postporto u. Liste 80 Pf. extra, empf. Leo Wolff, Koni sberg 1 Br., sowie hier d. H. Carl Casseel, J. Staffen, Moritz Casseel, C. Steinberg, F. de Fallois, Carl Erb, Otto Biumer, R. Böttcher.
Wiederverkäufer werden bei Aufgabe u. Referenzen angestellt.

Ein möb. Jun in der Nähe der Langgasse erb. rein. Arb. Girschgarten 10. 1 St. r. 290

Adler-Transport-Dreirad.

fast neu, günstige Gelegenheit für Kaufleute billig zu verkaufen.
Hugo Grün, 281 Kirchstraße 37.

Ein neues Tour arab m. Freilauf und Rücktrittbremse wegen Abreise preiswerth zu verkaufen. Sonnenbergerstraße 53 (Kronenburg). 226

Spargel! Spargel! Spargel!

Offertire tägl. zweimal frische Spargel von 25 Pfg. an p. Pfd. Gemüsehandlung 8 Altenbogens. 8 und Markt, Rude 1 221

Für Schuhmacher!

Ein Singer-Maschine (Schinder) zu verkaufen Bleichstraße 12, Markt, r. 9999

Möbl. Rank. an reinl. br. Arb. 3. om. Nießstr. 7 B. 31. 260

Restofeln, die und mehr reich, Kpf. 24 Pfg. im Malter vulliger, Fr. Sauertraut pr. Pfd. 6 Pfg. 10 Pfd. 50 Pfg. 269

Ph. Klavner, Baromstr. 13

Ein fast neuer Kinderwagen preiswerth zu verk. Adlersstraße 52, 2 St. 258

Jung. Pausbursche gesucht Hausbrunnend. 13, Ref.

Al. Dachlogis auf 1. Juni zu vermieten. Näheres Adlersstraße 24. 264

Ein braun rindes Mädchen, am liebsten vom Lande, sofort gesucht Mauritiusstr. 4, 2 St. 265

Sch suche auf einige Wochen ein zeitp. zwei im Parterre gelegene Zimmer im Nerotal. G. S. 4307 mit Preis unter U. s. 1451

Rudolf Woffe, Halle a. S. 993/248

Rudwigstraße 15. 1 gr. Dachzim. zu verm. 248

Mit. Gerichstl. erb. möbl. 3. Dohbeimerstr. 18. Nr. u. 245

Wohnung zu einer Fremdenpens. geign. z. m. gef. Off. m. Preis u. M. R. 50 an d. Exp. dies. Bl. erb. 1451

Lab. m. Wohn. z. m. gef. Off. m. Preis u. M. S. 300 a. die Exp. erb. 1452

Wagnum-Bonum

prima Qualität, empfiehlt billigst W. Hohmann, Sedanstr. 3, 238

Kleine Villa

in schönster Lage am Rhein. Hochrentables Haus m. Bäckerei und Weinwirtschaft, — Wohnungen und Geschäfte frei — zu verkaufen durch H. Scheurer, 1450

Sehr große Hundehütte

billig zu verkaufen. Näheres Expedition.
Eine Schuhmacherei im Hause Halber billig zu verkaufen. Offert. u. E. S. 8902 an die Exp. d. Bl. 8902

Wolfsjag

zugelaufen. Au erit. Dogbrüder, 98. 2

Junge Gunde (Wacht), von Mutter bill. u. verk. Clarenbalerstr. 6, Laden. 138

Pfantauben

billig zu verkaufen. Sonnenberg, Platterstr. 10. B. 138

Strohsacke

in allen Größen vorräthig. Telef. 9223. Philipp Lauth, jetzt Bismarckstr. 33. 812

Fenster,

2,00x1,00 groß, mit Sandstein gewänder und Böden billig zu verkaufen. Adolf Honsack, Dogbrüderstr. 80.

Ithür. Kleiderschränke

billig zu verkaufen Eddenstr. 4. Werkstat. 974

El. elektrische Anlage

1 Dampfmaschine, 1/2 Pferdekr., 1 Dynamo, 24 Volt, 1 Akkumulat., 12 Volt, sowie ein Telegraph billig zu verkaufen. 608 Dogbrüderstr. 85, 3. l.

Stroh Mäht abzugeben

Brüderstr. 105. 866

Fahrräder

billig zu verkaufen Nibelstraße 8, 1 St. h. 974

Grienz.

In Mitte d. Stadt sind kleine Räume, in welchen längere Zeit Holz- u. Kohlengeleget in gutem Erfolg betrieben wird, nebst Stallung und Wohnung auf 1. Oberd. p. vermieten.

Auch können die Lagerplätze zu anderen Zwecken benutzt werden. Offerten u. A. Y. 19 an die Exp. d. Bl. 796

Griral sucht jung. Witwe

(00 000 baar) u. fern (auch ob. Bern.) ab. gut. Charakterig. Off. an „Beck“, Berlin S. O. 16. 18612

Möbel, Betten-Polsterwaaren

empfehl. in großer Auswahl. Georg Reinemer Ww., Möbelhandlung, 7661 22 Nibelstraße 22.

Gehittet u. Glas

Klabau, sem. Klabau, gezeichnete aller Art (Bergbau) feuerfest u. im Wasser haltb. 4188

Niederrheinischer Dampfschiffahrt

August Waldmann, m. Anfahrtsplan an die Wiesbadener Straßenbahn. Fahrplan ab 1. Mai 1904

Wochentags jede volle Stunde. Sonntags ca. halbstündlich. Von Mainz nach Biedrich (ab Stadthalle): 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9. An und ab Station Kaisertr. Hauptbahnhof 15 Minuten früher. Von Biedrich nach Mainz (ab Schloß): 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9. An und ab Station Kaisertr. Hauptbahnhof 15 Minuten später. Nur Sonn- u. Feiertag. Expeditions für Gesellschaften. Abonnement.

Frachtgüter 35 Pfg. per 100 Kilo

Rheindampfschiffahrt.

Kölnische u. Düsseldorf Gesellschaft. Fahrplan 1904 ab. vom 17. April 1904 ab. Von Biedrich nach Mainz 10.35 und 12.50 Uhr. Von Mainz nach Biedrich 8.10 und 10.10 Uhr (nur an Sonn- und Feiertagen). Von Biedrich nach Bingen abends 6.35 Uhr (Güterverkehr).

Confirmanden-Stiefel.

Schuhwaaren-Haus

Schul-Stiefel.

W. Ernst,

Mehrgasse 15.

Altrenommiertes Specialgeschäft für fertige

Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel.

Frühjahrs-Neuheiten

sind sämtlich eingetroffen.

Verkauf zu streng realen Preisen.

Lieferant des Beamten-Vereins.

7966

Militär-Stiefel nach Vorschrift.

Prima Arbeitersiefel.

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Von Samstag, den 7. d. M. ab gelangt unser

Bock-We

in Fässern und Flaschen zum Ausstoß. Wiesbaden, im Mai 1904.

Die Direktion.

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte Bett-Einlagen von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— pro Meter. Armblinden. Fingerlinge a. Patentgummi u. Leder. Bruchbänder. Bettpfannen. Urinflaschen. Brusthütchen. Milchpumpen. Eisbeutel. Einnehmgläser u. Trinkröhren. Krankentassen. Einnehmelöffel. Inhalations-Apparate. Ozonlampen. Spackgläser. Taschen-Spuckgläser.

Irrigatore, complet, von Mk. 1.25 an. Injectionspritzen. Nasen- u. Ohren-Douchen u. -Spritzen. Pulverbüchsen. Augen- und Ohrenklappen. Klystierspritzen v. Gummi Glas und Zinn. Clyso-pompen. Glycerinspritzen. Verbandwatte, chemisch rein, sterilisiert u. präpariert. Verbandgaze Lint. Verbandbinden. Guttaperchataft. Billroth-Battist. Mosettig-Battist. Luftkissen, rund und eckig

Leibbinden in allen Größen und Preislagen. Wochenbettbinden. Leibumschläge Halsumschläge Brustumschläge n. Priessnitz. Fieber-Thermometer. Bade-Thermometer. Zimmer-Thermometer. Warmflaschen von Gummi und Metall. Leibwärmer. Nothverband-Kästen für d. Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und Preislagen. Taschen-Apotheken. Reise-Apotheken. Medicinische Seifen.

Gesundheitsbinden, Ia. Qualität. Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen von 50 Pf. an. Suspensorien. Desinfektionsmittel, wie Lysol, Lysoform, Carbolwasser, Craolin etc. Mineralwässer. Sodener und Emser Pastillen. Aechte Kreuznacher Mutterlauge. Kreuznacher Mutterlauge-Salz. Stassfurter Salz. Aechtes Seesalz. Fichtennadel-Extract. Badeschwämme. Zungenschaber.

Beste Waare!

Billigste Preise!

Telephon 717. Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege. Kirchgasse 6.

Consumverein für Wiesbaden und Umgegend. G. G. m. b. H.

Unsere Mitglieder zur Kenntniss, daß wir unsern Laden eröffnet haben, und ersuchen dieselben, ihre Waren fortan nur in unserm Laden einzukaufen.

Auch werden die Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nur noch im Laden entgegengenommen.

Mitglieder-Annahme jederzeit.

Eintritt 50 Pfg.

Der Vorstand.



Ia nur Ia. Pferdefleisch



M. Drese, 18 Hochstätte 18, Telephon 2612.

Restaurant „Zur Kronenburg“.

Sonnenbergstraße 53.

Großes Bockbierfest.

Sonntag, den 8. Mai, von Nachmittags 3 Uhr ab, findet, wie alljährlich, das so beliebte und volkstümlich gewordene Bockbierfest, verbunden mit großem

Militär-Concert,

statt. Bei der üblichen Verteilung von Bockwürsteln ist bei reger Teilnahme Aussicht vorhanden, einen schönen Abend, sowie desgl. Herrenpreis zu erringen, und ist für das Amüsement der Kinder durch Aufstellen eines

Kreis-Ringelwerks bestens Sorge getragen.

Hierzu ladet höflichst ein

Jean Schupp, Restaurateur.

„Im kleinen Reichstag“

Vermaunstraße 1. Morgen, Samstag:

Großes Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet Georg Kestler.



Todes-Anzeige.

Bekanntlich, Freunden und Bekannten, die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Vatern, unseren guten Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Georg Müller,

Fuhrunternehmer,

nach kurzem aber schwerem Leiden im 83. Lebensjahre zu sich zu nehmen

Die trauernden Hinterbliebenen:

Dina Müller, geb. Stampf, und Kinder, Louis Müller, Louise Müller, geb. Stritter, Ernst Hasselbach u. Fran.

Die Beerdigung findet Sonntag, um 11 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz und Metall-Särgen, sowie complete Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt Herr Rfm. C. Francke am Samstag, den 7. Mai cr., Nachmittags 2 1/2 Uhr

beginnend, in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

folgende gebrauchte, gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände, als 1 Salon-Garnitur, best. aus: Sopha und 2 Sessel mit Polsterung, Kuchl-Verticow, Console mit Spiegel, Herren- u. Damen-Schreibtische, Etagere, Sopha, Ottomane, Kuchl-Büffel, Ausziehtisch, Stühle, Serviertisch, 5 compl. Kuchl-Betten, Waschkommode mit Marmor, Nachttische, Kleider- und Handtuchhänder, rot. und laf. Kleiderschränke, Gallerie-Schränke, Eichen-Vorplatztoilette, Ripp-, Bauern und andere Tische, Stühle, Sessel, Spiegel, Delgemälde und sonst. Bilder, Regulatoren, Teppiche, worunter 2 fast neue Smyrna-Teppiche, (4x5 u. 3,50x4,00 m), Gardinen, Portiären, große Anzahl Kissen, Lurus- und Gebrauchs-Gegenstände, Glas, Porzellan, Geschirre, Badewanne, Küchengerät, Gasherd, Küchen- u. Kochgeschirr und noch vieles Andere in freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Die Gegenstände können Samstag Vormittag besichtigt werden.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator, Schwalbacherstr. 7.

Versteigerung

von Faß- und Flaschen-Weinen und Keller-utensilien.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten vorläufigen Vormunds des Hoteliers und Weinhändlers Carl Simon, hier, versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe am

Montag, den 9. Mai cr., Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr beginnend, in den Kellereien

25 Friedrichstraße 25

- a) Faß-Weine: 1/2 Stück 1897er Cypenheimer, 1 u. 1/2 Stück 1900er Lieferer, 1/2 Stück 1900er Trabenner, 1/2 St. 1900er Graacher Auslese, 1 Dohost 1893er Pontet Canet; b) ca. 900/1 und 1060/2 Flaschen div. Marken Rhein- u. Mosel-Weine, sowie deutsche und französische Rothweine; c) 17 Weinfässer div. Größe, 60 Lagersteine, 100 Faßlager, 8 große eiserne Flaschengestelle, 1 eiserne Drahtgestellthüre, Kapsel-, Stopfen- und Füllmaschinen, Etüchen, Bränken, Trichter, Flaschenfische, 25 Meter Schlauch, Krähnen, Kelleröfen, Küchengerät u. dergl. mehr

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. Nähere Auskunft und Besichtigung während der Geschäftsstunden in den Kellereien, woselbst Proben der Faßweine erhältlich.

Proben der Flaschenweine, soweit als angängig, während der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator u. Taxator. — Schwalbacherstraße 7.

Heute, Samstag Abend von 6 Uhr ab:

Wiegelsuppe.

Alle Sorten frische Hausmacherwurst bei F. Sudach, Waltraustraße 22, (Laden)

Wohnungs- Anzeiger.

Wohnungs-Gesuche

Sch. Wohn., 3-4 Z., von alt. Ehepaar in g. ruh. Gasse, hier od. in nächster Umgegend, 3. Okt. zu mieten ges. Offert, mit Preis u. L. E. 9746 an die Exped. d. Bl. 9747

In Nähe der Bahnhöfe offene u. oder gedeckten Lagerraum zu mieten gesucht. Offerten an u. „Rüdesheim“ an die Exped. d. Bl. 1441

Zimmer mit 3 Betten, event. 2 Zimmer vom 7. bis Ende Mai zu mieten gesucht. Offert, u. W. G. 1440 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1440

Mit Mann (lebend) sucht bei ruhigen, braven Leuten einfl. Kost u. Logis, auf dauernd, wo möglich äußere Stadt u. Partier. Gefl. Offerten u. C. B. W. 1445 a. d. Exp. d. Bl. 1445

Vermietungen

Parkstr. 20 ist die Verleihe, entf. 9 Zim. nebst Kuch., Küche u. Waschküche, zu verm. Die Villa liegt in hübschem alt. Garten in den Kuranlagen u. ist m. Centralheiz. u. elektr. Beleucht. versch. Anzusehen v. 11-1 Uhr. 6603

5 Zimmer.

Neuau Doggenstraße 106, 5 Zimmer, Erker u. 3 Balk. mit allem Comfort der Neuzeit sof. od. spät. bill. zu verm. 3104

Dramenstr. 37 schöne Wohnung mit 5 groß. Zimm., 2 Kellern, 2 Kellern, Bad u. Kohlenaufz. für 1000 M. per 1. April zu verm. Näh. Gartenhaus dort. 6759

Neubau Scherrenstraße 17, hochleg. ausgef. 5-Zimmer-Wohnung mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektr. Licht u. Kohlenaufzug per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 4883

Währigstraße 10, 1. Etage 5-Zimmerwohnung mit Zuhed. Balkon u. Bad per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Heinrich Krause. 8164

4 Zimmer

Urnstraße 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zuhed. per 1. Juli. Anzul. tagl. v. 10 bis 12 u. 3-5. Näh. d. Landgräber, 1. Et. 5907

Neubau Weisenaustr. 27, 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zuhed. p. 1. Juli zu verm. Näh. dortselbst od. Währigstraße 33 bei Köhr. 6038

Querenburgerstr. 7, Hochp. r., eig. herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. m. a. Zuhed. d. Neuz. entz. einger., p. 1. Juli, event. mit Bureau, preiswerth zu verm. Näh. Hochp. l. 8676

Neuau Wuppbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 8671

Neubau

Rauenratherstr. 15 herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. ohne Hintereck. m. Bad u. groß. Veranda, Bos- u. Hintergart., elektr. Licht, Dampf- u. Kessel, nebst allem Comfort der Neuzeit, per 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. Wismarstr. 19, 1. L. 7110

3 Zimmer.

Urnstraße 16, Frontp., best. aus 3 Zim., Küche u. Zuhed., ist auf 1. Juli an ruhige Leute zu verm. Näh. Bart. 6702

Geislerstr. 4, Herrl. 3-Zimmer-Wohnung, prachtvolle große Zimmer m. groß. Veranda, Balkon, Bad u. sonst. Zuhed. gleich od. sp. verm. Näh. das. p. r. 8526

Geislerstr. 8, Boh., 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. einger., a. 1. Juli 1904 zu billigem Preise zu verm. Näh. daselbst od. d. Eigent. Weisenaustr. 13, 2. Et. 7218

Schöne große 3-Zimmer-Wohnung mit herrlicher Aussicht zu vermieten. Näheres bei Währigstr. Weisenaustr. 25. 6846

Zahnstr. 4, 1. Et., 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller u. 1. Juli zu verm. 6850

Gute Scherrenstr. u. Währigstr. Straße in Dogheim sind Wohn. von 3 Zim. u. Küche u. 2 Zim. u. Küche nebst Zuhed. p. sofort od. früh. zu verm. Näh. das. 3216

3-Zimmer-
Wohnung d. R. 4., auf 1. April od. früher zu vermieten. Näh. daselbst. 66 2

2 Zimmer.

Bahnhofstr. 18, e. Mann. Wohn. 2 Zim., Küche u. Zuhed., p. 1. Juli zu vermieten. 6082

Dr. Rinow, Dier.

Geislerstr. 4, Schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten, gleich od. spät. Näh. das. p. r. 8527

Währigstraße 8, Herrl. 2 Zim. u. Küche auf 1. Juli oder früher zu verm. 7296

Hellmunder. 41,

ist eine Wohnung im Seitendau. Partier u. 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. Näheres bei

J. Hornung & Co.,

Höfnerstraße 3. 9793

Währigstraße 11, 2 Zim., Küche nebst Zuhed. auf gleich od. später zu verm. 165

Schachtstr. 29, 1 St., einfl. od. 2 Zim. u. Küche sof. u. um. Näh. Schachtstr. 29, od. Herrngartenstraße 13, Part. 8795

Neuau Hofwohnung an ruhiger kinderloser Leute zu verm. 1906 Taunusstr. 43.

1 Zimmer.

Währigstraße 20, 1., ein großes Zimmer zu verm. Näh. bei dem Eigentümer. 208

Währigstr. 42, sep. Zimmer an brave, alte Frau zu vermieten. 215

Neuau Wohnung (Zimmer, Küche u. Zuhed.) auf 1. Juni zu verm. Näh. Römerberg 15, Laden. 9987

Geislerstr. 11, Wd. 2. r., 1 gr. leer. Zim. zu verm. 216

Saalstraße 38, groß. leer. Mansarde zu vermieten. Näh. Partier. 9502

Möblierte Zimmer.

Währigstr. 12, 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sof. zu vermieten. 9067

Schlafstelle frei

Feldstraße 10, zu erfragen im Laden. 9911

Geislerstr. 29, 2 L., sch. möbl. Zimmer m. guter Pension an Geschäftsfr. zu verm. 9927

Möbl. Zimmer zu verm. Doanstraße 6, 2. 149

Ein od. einzahl. möbl. Zimmer billig zu verm. 9492

Währigstr. 11, 3. St. r. 9871

Ein reiner Arbeiter

kann Schlafstelle haben 9914

Möbl. Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Währigstr. 5, Wirtschaft. 177

Möbl. Zimmer

zu vermieten 9447

Währigstr. 14/16, 3. 9871

Junges Mann

erhält Kost und Logis per sofort Währigstr. 25, 1 r. 178

Währigstr. 1, 2. Etage, eine schöne möbl. Mansarde zu vermieten. 9874

Wellrigstraße 10,

1. L. Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 9514

Möbl. Zimmer billig zu verm. Währigstr. 9, 2. L. 9890

Laden.

Währigstraße 13 schöner Laden mit 2 groß. Zim. u. Keller zu jed. Geschäft geeignet, zu verm. Preis 580 M. 171

Währigstr. 10, Eshaus, sch. Laden (von zwei die Wahl) zu verm. Näh. bei Heinrich Krause. 3437

Werkstätten etc.

Zuletztfreie Manf. f. Möbelen- u. Kleiden zu verm. Währigstr. 2, 2. St. b. Arnold. 8882

Hochstraße 4, Werkst. m. Wohn. auf 1. Juli zu verm. Näh. bei Weil. 214

Zwei große Säle

Friedrichstr. 2, Erd., Part. und 1. St., für jed. Zweck, auch als Lagerraum passend, per 1. April zu verm. Näh. d. Wager Baum, Herrngartenstr. 17, 2. 7518

Kirchgasse 7

photographisches Atelier mit od. ohne Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. 3. St. 154

Währigstraße 6, 1. Souverain-Büreau od. Lagerraum ev. als Werkstatt für rub. Betriebe gleich oder spät. zu verm. 4470

Bäckerei

billig zu vermieten. Näheres Währigstraße 49, 1. 307

Kapitalien.

2-3000 Mkt.

zu leihen geg. Sicherh. m. 6%, Zinsl. von Selbstverleih. Off. unt. G. B 150 a. d. Exp. d. Bl. 155

3000 Mark

an 3. Stelle von einem pünktlichen Zinszahler per sofort oder später gesucht. 9238

Offerten u. J. O. 9235 an die Exped. d. Bl.

Verschiedenes.

Riesen-Grammophon

zu verkaufen mit Platten für die Hälfte des Preises, 65/125, größtes am Plage. Näh. in der Exped. d. Blattes. 219

W. Berger,

Conditorei u. Café,
Bärenstrasse 2
empfiehlt
Kirsch-, Stachelbeer-, Apfel-Torten
Käse-Kuchen,
Silber-Kuchen,
Königs-Kuchen.
Schlagsahne. 3647

Billige Musikalien!

Verlangen Sie per Postkarte auf 4 Tage zur Ansicht:

Taschen- Tanz-Album

für Klavier zu 2 Händen, herausgegeben von
Paul Lincke.
Daselbe enthält die beliebtesten Tänze dieses J. B. populärsten Komponisten; u. N.
Luna Walzer, Glühwürmchen-Idyll, Indra-Mazurka, Gate Waltz, Wiener Vorteleben, Märchen-Walzer etc.
Preis für sämtliche 14 Tänze, welche im Album vollständig enthalten sind, nur M. 1.50.
Die Einzelausgabe von Luna-Walzer kostet M. 2.-, Glühwürmchen M. 1.80; das ganze Album ist demnach billiger, wie eine einzelne der vorhin angeführten Piecen. Versand in Klammern. Keine Nachnahme. Gegen Einsendung von 20 Pfg. in Marken versende franco meinen großen Sortimentskatalog billiger Musikalien; derselbe enthält ein vollständiges Repertoire für Klavier im Umfang von 32 Seiten großes Notenformat. 611/90

W. Thelen-Jansen, Musikverlag. Düsseldorf.

Großer Fleischschlag.

Verkauf von heute ab:
Pr. Rindfleisch p. Pfd. 50 Pfg.
Kalbfleisch 60
Joh. Mayerhofer,
Römerberg 30.

Großer Seifenschlag!

La m. Kernseife 1 Pfd. 24 Pfg., bei 5 Pfd. 23 Pfg., Ia hellgelbe 1 Pfd. 22 Pfg., bei 5 Pfd. 21 Pfg., Ia m. Schmierseife 1 Pfd. 17 Pfg., bei 5 Pfd. 16 Pfg., dto. Schmierseife 1 Pfd. 16 Pfg., bei 5 Pfd. 15 Pfg., Soda 3 Pfd. 10 Pfg., Seifenpulver (Buket 13 u. 14 Pfg., Lebensmittel-Kaufhaus, 6 Dogheimstr. 72.

Für alle Bücherfreunde!

Mitteldänisches Antiquariat
Bärenstrasse 2
WIESBADEN

An- und Verkauf von alter und neuer Literatur.

8645

Edelne Gelddepotien billig zu verk.

Währigstr. 23, 1. 210

Kaufe fortwährend getragenes Schuhwerk

und
Herren-Kleider
Pius Schneider,
Miehlsberg 26. 8277
vis-à-vis der Synagoge.

Ein Herr od. Dame, welche im Stande einen Laden zu führen, wird als Teilhaber r. gel. Off. u. genauer Adr. u. P. S. 144 an die Exped. d. Bl. 147

3 Mark Belohnung

demjenigen, der mir den Verbleib meines Hundes anzeigt, welcher mir durch Herrn Schmidt, Westendstraße 8, entlockt wurde. Der Hund ist 30-40 cm hoch, mit halb hängenden Ohren. Vorderteil gelb und schwarz, Hinter teil mehr braun. Alter 11 Monate. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. Zimmermannstraße 1, Bierkeller, (Buckhardt). 9922

Damen-Stiefel

Sohlen u. Fied M. 2.-
Herren-Stiefel
Sohlen u. Fied M. 2.50
inkl. kleiner Rebeureparaturen.

Reparieren u. Reinigen

von Herrenkleider schnell, gut u. billig. Bei Bestellung, Abholen u. Bringen innerhalb 2 Stunden gratis. (10 Gehlfen.) 8278

Sirma Pius Schneider, nur Miehlsberg 26.

Oefen u. Herde,

neu, weg. Räumung m. Lager äußerst billig abzugeben 9881
Hofstr. 15, Stb. 3.

MACHTE

Gebäudeverkauft, Versteigerung, In- und Ausland
L. Meyer, Wiesbad. Luisenstr. 4

Mauritinsplatz 3.

Neu eröffnet:
Speisehaus.
Guten Mittag Tisch
von 56 Pfg. an. 9977

Trauringe

liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzlosles Durcheinander gratis.
Empfehle meinen gut eingerichteten
Wittags- u. Abendtisch
in und außer dem Hause. 79
Wilhelm Carl,
lang. Küchengel., Währigstraße 7.

In gebildeter Familie findet Ebenfalls Herr oder Dame gute Pension. Familienanstellung Näh. Aderheidstr. 84, Part. 9673

Wichtige, vorzüglichste Gardinenspannerei

Faulbrunnstr. 12, 2. L. 9663

Arbeiterwäsche wäschen und gestickt, schnell und billig besorgt Drausenstr. 25, 5. 2 r. 9737

Wäsche zum Wäschen u. Bügeln wird angenommen Roonstr. 20, v. 8811

Stärkwäsche u. Bügeln m. angest. Währigstr. 42, 5. 3 St. 82

Nebenlust ist Herr wünscht die Bekanntschaft einer gleichgesinnten Dame, zwecks späterer Verirat. zu machen. Offert. unt. W. H. 201 an die Exp. d. Bl. 201

Heirath!

Jungere Mann, 27 Jahre, m. g. Charakter u. impos. Erschein. a. best. Familie, w. da nun ganz verwaist, auf d. Wege die Bef. eines gebild. Freuleins, viell. auch Witwe, zu Heirath zu machen. Nur ernstgem. Offert. werden berücksichtigt. Vermittlung verboten. Bitte gefl. Off. mit Photocardie unter D. V. Glück 1000. postl. Briefsch. Die berühmte Chronologin D. deut. Kopf u. Handlinien. Nur für Damen. Heinenstr. 12, 1. 9-9 Uhr Abends. 2453

Klavier-Unterricht lehrt gründlich Rosa Schmidt, Steifstraße 9. 9868

Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht? rosiges jugendliches Aussehen? weiche, sommerliche Haut? u. blendend schöne Tenor? 1146
Der gebrauchte nur Rabebentler
Stedenpferd-
Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co.
Rabebent
mit echter Schäumwolle: Stedenpferd à St. 50 Pfg. bei:
Otto Lille, Droger., Währigstr. 12.
Joh. B. Willms, Miehlsberg 32.
C. Portzehl, Rheinstr. 55.
Robert Sauter, Oranienstr. 50
Ernst Kocks, Sedanpl. 1.
A. Berling, Drogerie.
Empfehle meine Cigaretten u. Cigaretten, Rosa Pinfarnello, Frankfurtstr. 2. 9626

Gierkartoffel,

(Walter zu 5 M.) abzugeben Herderstraße 9. 174

Bügel-Kurje

Faulbrunnstr. 12, 2 L. 9680
Dresener Mäuser wohnt
Oranienstr. 31. 151

Kaiser-Danorama

Rheinstraße 37,
unterhalb dem Dusenplatz.
Jede Woche zwei neue Reisen
Ausgestellt
vom 1. bis 7. Mai 1904.
Serie: I
Zehnte Reise durch Tyrol.
Serie: II
Russisch Central-Asien.
Turkistan, Buchara etc.
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt: Eine Reise 30 Pfg.
Beide Reisen 45 Pfg. Kinder: Eine Reise 15 Pfg. Beide Reisen 25 Pfg.
Abonne-ent.

Kamischelche

hier, auch
Wirtschaften, andwärts,
ebenso Geschäfte jeder Art, suche ich zu kaufen oder zu pachten.
L. Fink,
8727 Adolfsstraße 10.

Fischen u. Krüge werd. angel. bei Still. Viechstr. 20. 9712

U- und Verkauf von gut erhaltenen Möbel Betten und sonst. Gebrauchsgegenständen. 8801
Aug. Knapp,
Währigstr. 72, Stb. 1.

Glaschen werden angekauft.

Fischen- und Hoch-Handlung,
Schwalbacherstr. 37. 9978

Gebr. Regeln

mit 2 Augen zu kauf. gef. Off. m. Preis u. Z. K. 159 an die Exp. d. Bl. 159

Verkauf

Steines Haus, hier am Plage, sof. zu verk. Off. u. M. 100 General-Anzeiger. 9912

Die Villa Heintzberg 4, seitd. Institut Wolff, mit 14 Zimm., mit allem Comf., d. Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist am sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Wilsa betr. 27, 2. 7833

herrschaftl. Villa,

Biebricherstraße 23/25, zu verkaufen. 93 □-Ruthen, 16 Zimmer, 2 Treppenhäuser, allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, elektr. Licht, Stallung p. p. Auch für 2 Familien passend. Näheres Fritz Müller, Hellmunderstraße 35 oder durch jeden Agenten. 8699

Neuerbaute Villa,

in gef. Lage, 3. Allee-wohnort, 9 Zim., Bad, Centralh., Garten etc. i. Nähe d. Wald. u. d. elektr. Bf. zu verm., eventl. zu verk. Auf. Währ. 4. 99

Sehr gutgehendes Colonialwaaren- Geschäft

günstig zu verkaufen. Jahres-Umsatz 60-70,000 M. Pr. Lage und Zukunft. 140
Gefl. Off. u. S. G. 140 an die Exped. d. Bl.

Ein Milchgeschäft

zu verkaufen. Näheres in der Exped. dieses Bl. 173

Photographischer Apparat

Handcamera, 9x12, für Momente und Zeitaufnahmen, sehr billig zu verkaufen. 9999
Drudenstraße 4, 3. r.

Ein Zwer- und 1 Dreierad, 1 russisches Billard, 1 Jagelmann für Petroleum und Kerzen billig abzugeben Jean Wich, Währigstr. 6
Renasse 6 173

Wellenbadewanne,

sof. neu, u. e. Siegesthaler 1871 billig zu verkaufen 181
Hellmunder. 28, Stb. 2

Gut erhaltenes Tancrab billig zu verkaufen 183
Kaiser-Friedrich-Platz, 56, 2.

1 gebt Landauer

billig zu verkaufen 108
Schwalbacherstr. 47, 1.

Ein gut erd. Fahrrad (Rohr-Loopp) zu verk. Sonnenschein, Währigstr. 21. 184

2 schöne Kanapes

bill. zu verk. 43
Hellmunderstraße 49, B. r.

Ein Kinderwagen

mit Gummirad, 1 Holzgelell, 1 Zwergepig bill. zu verk. Sonnenschein, Währigstr. 6, 1. 84

Gut erd. Zwisp.-Wagen u. p. verk. Racht. 14. 764

Gebr. Halbverdrh (Selb-fahrer) wird zu verk. gef. Offert. unter K. 109 bezugs- postlagernd. 12

Dachstuhl (pass. f. Mannen) sofort zu verkaufen 9528
Hochstraße 14.

Neues Fahrrad

besonderer Umstände wegen sehr billig abzugeben. 999
Wahrigstr. 32, Hof r.

Eine Federrolle, 20 Ctr. Tragh. u. eine geb. Bohrmisch zu verk. Währigstr. 21. 9608

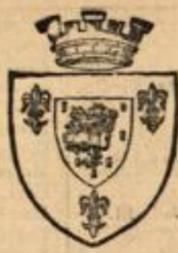
Berich. neue Federrollen.

20, 25, 30, 50 Ctr. Traglast, zu verkaufen
Frankenstraße 7. 7213

Neues nuzb. porties Veranden mit Spiegel und Stule für 45 M. zu verk. gute Arbeit.
Hellmunderstraße 49, 2. L. 8971

Uderrad, gut erd. billig u. unkl. Adlerstr. 49, 2. Et. 86

Amts Blatt



Er scheint täglich. der Stadt Wiesbaden. Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 9.

Nr. 107.

Samstag, den 7. Mai 1904.

19. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Neueinteilung der Schiedsmanns-Bezirke in der Stadt Wiesbaden.

I. Bezirk.

Adelheidstraße, oberhalb der Dranienstraße, Albrechtstraße, oberhalb der Dranienstraße, Alexandersstraße, An der Ringstraße, Arndtstraße, Dogheimerstraße, Eltwillerstraße, Erbaberstraße, Geisenheimerstraße, Gutenbergplatz, Hallgarterstraße, Hattenheimerstraße, Herderstraße, Jahnstraße, Johannisbergerstraße, Kaiser-Friedrich-Ring, Karlstraße, Kiedricherstraße, Klarenthalerstraße, links der Dogheimerstraße, Körnerstraße, Luxemburgplatz, Luxemburgstraße, Wöhrlingstraße, Mosbacherstraße, Neudorferstraße, Niederwaldstraße, Deisterstraße, Rauenthalerstraße, Rheingauerplatz, Rheingauerstraße, Rheinstraße, oberhalb der Schwalbacher- und Dranienstraße, Nießstraße, Nüßelheimerstraße, Scheffelstraße, Edentendorferstraße, Schierfeinerstraße, Walluferstraße, Wielandstraße, Winklerstraße, Wörthstraße

Schiedsmann: Herr Stadtverordneter Simon Heß.
Stellvertreter: Lehrer a. D. Georg Fiebig.
Dienststunden: Donnerstag Vormittag von 10—12 Uhr.

II. Bezirk.

Adelheidstraße, unterhalb der Dranienstraße, Adolfsallee, Adolfsstraße, Albrechtstraße, unterhalb der Dranienstraße, Augustastrasse, Bahnhofstraße, Biebricherstraße, Ellenbogenstraße, Faulbrunnenstraße, Fischerstraße, Friedrichstraße, Fritz Reuterstraße, Gerichtsstraße, Goethestraße, Herrngartenstraße, Hochstraße, Kaiserstraße, Kaiser Wilhelm-Ring, Kirchgasse, Kleine Kirchgasse, Leisingstraße, Voringstraße, Luisenplatz, Luisenstraße, Mainzerstraße, Mainzerlandstraße, Martinstraße, Maurergasse, Mauritiusplatz, Mauritiusstraße, Moritzstraße, Reugasse, Nikolastraße, Dranienstraße, Rheinbahnstraße, Rheinstraße, unterhalb der Schwalbacher- und Dranienstraße, Schillerplatz, Schlachthausstraße, Schlichterstraße, Schulgasse, Schwalbacherstraße, unterhalb dem Michaelsberg und der Emserstraße, Kleine Schwalbacherstraße, Viktoriasstraße, Wilhelmplatz, Wilhelmstraße, unterhalb der Friedrich- und Frankfurterstraße, Kleine Wilhelmstraße.

Schiedsmann: Herr Privatier Friedrich Gottwald.
Stellvertreter: Herr Kaufmann Josef Boulet.
Dienststunden: Mittwoch Vormittag 10—12 Uhr.

III. Bezirk.

Abegestraße, Adolfsberg, Alwinenstraße, Ambergstraße, Bärenstraße, Bechhofenstraße, Bierhaderstraße, Blumenstraße, Bodenseestraße, Große und Kleine Burgstraße, Cansteinsberg, Delaspestraße, Erathstraße, Frankfurterstraße, Kleine Frankfurterstraße, Gartenstraße, Goldgasse, Grabenstraße, Grünweg, Gustav Freitagstraße, Hämmergasse, Hainweg, Haydnstraße, Herrnhütergasse, Heßstraße, Hildstraße, Hohenloheplatz, Hohenlohestraße, Humboldtstraße, Kaiser Friedrichplatz, Kreidelstraße, Kurjaalplatz, Langenbeckplatz, Langenbeckstraße, Kleine Langgasse, Leberberg, Marktplatz, Marktstraße, Metzgergasse, Mozartstraße, Mühlgasse, Museumstraße, Parkstraße, Paulinenstraße, Röhlerstraße, Rosenstraße, Schöne Aussicht, Schloßplatz, Schuberstraße, Solmsstraße, Sonnenbergerstraße, Sophienstraße, Spiegelgasse, Thelemannstraße, Theoborenstraße, Umlandstraße, Webergasse, unterhalb der Langgasse, Kleine Webergasse, Wilhelmshöhe, Wilhelmstraße, oberhalb der Friedrich- und Frankfurterstraße.

Schiedsmann: Herr Seifenfabrikant Gustav Erkel.
Stellvertreter: Herr Kaufmann Josef Stamm
Dienststunden: Samstag Vormittag von 12—12 Uhr.

IV. Bezirk.

Dambachtal, Elisabethenstraße, Emilienstraße, Franz Hofstraße, Freseniusstraße, Geisbergstraße, Heinrichsberg, Hirschgraben, vom Römerberg bezw. Webergasse bis Steinergasse, Idsteinerstraße, Kantstraße, Kapellenstraße, Kellerstraße, Kochbrunnenplatz, Kranzplatz, Langgasse, von Webergasse bis Lannusstraße, Lanzstraße, Schreierstraße, Müllerstraße, Nerobergstraße, Nerostraße, Nerothal, Neubauerstraße, Neuberg, Wagensteherstraße, Querstraße, Röderstraße, unterhalb der Feldstraße und dem Römerberg, Ruhbergstraße, Saalgasse, Schachtstraße, vom Römerberg bis Steingasse, Steingasse, Stüttrichstraße, Lannusstraße, Thorerbergstraße, Weilstraße, Weinbergstraße, Wilhelminenstraße.

Schiedsmann: Herr Hotelbesitzer Wilhelm Maurer.
Stellvertreter: Herr Kaufmann Eduard Rödel.
Dienststunden: Montag Vormittag von 10—12 Uhr.

V. Bezirk.

Karlstraße, Adlerstraße, Am Römerthor, Bachmayerstraße, Bidingenstraße, Coulinstraße, Feldstraße, Gaabstraße, Gemeindevadgasse, Gustav Adolfsstraße, Hartingstraße, Hirschgraben, vom Schulberg bis Römerberg, bezw. Webergasse, Hahnstraße, Kattellstraße, Kesselbachstraße, Klarenthal, Klausstraße, Lahnstraße, Langgasse, vom Michaelsberg bis Webergasse, Ludwigstraße, Michaelsberg, Philippbergstraße, Platterstraße, Quersfeldstraße, Niederberg, Röderstraße, oberhalb der Feldstraße und dem Römerberg, Römerberg, Rothstraße,

Schachtstraße, von Schwalbacherstraße bis Römerberg, Schützenhofstraße, Schützenstraße, Schulberg, Schwalbacherstraße, oberhalb dem Michaelsberg und der Emserstraße, Balkmühlstraße, Webergasse, oberhalb der Langgasse.

Schiedsmann: Herr Privatier Stefan Hoffmann.
Stellvertreter: Herr Kaufmann Wilhelm Unverzagt.
Dienststunden: Freitag Vormittag von 10—12 Uhr.

VI. Bezirk.

Bertramstraße, Bismardring, Bleichstraße, Blücherplatz, Blücherstraße, Bülowstraße, Dreiwidenstraße, Drudenstraße, Eleonorenstraße, Emserstraße, Frankenstraße, Gneisenaustraße, Göbenstraße, Helenenstraße, Hellmundstraße, Hermannstraße, Klarentalerstraße, rechts der Dogheimerstraße, Kettelbachstraße, Koonstraße, Scharnhorststraße, Sedanplatz, Sedanstraße, Seerodenstraße, Walramstraße, Weisenburgstraße, Wellenstraße, Werderstraße, Westendstraße, Yorkstraße, Zietenring, Zimmermannstraße.

Schiedsmann: Herr Rentner Ferdinand Weyrauch.
Stellvertreter: Herr Redakteur Karl Koethardt.
Dienststunden: Dienstag Vormittag von 10—12 Uhr.
Vorstehende Neueinteilung tritt mit dem 1. Mai cr. in Wirksamkeit.

Wiesbaden, den 30. April 1904. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Betr. Zahlung der Hundesteuer für 1904.
Die hiesigen Hundebesitzer werden hiermit aufgefordert, die Steuer für ihre steuerpflichtigen Hunde binnen 8 Tagen bei der städtischen Steuerkasse (Zimmer 17, Rathaus) zu entrichten zu wollen, widrigenfalls Bestrafung gemäß § 12 unserer Hundesteuer-Ordnung vom 11. Februar 1895 und Vertreibung im Verwaltungs-zwangsverfahren eintreten wird.

Wiesbaden, den 30. April 1904.
9951 Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Personen, welche noch Holz in den städtischen Waldungen lagern haben — mit Ausnahme des am 1. Februar d. Js. im Distrikt „C. Sehn“ ersteigerten Holzes — werden hiermit aufgefordert, dasselbe bei Vermeidung forstpolizeilicher Bestrafung bis spätestens den 15. Mai d. Js. abzuführen.

Wiesbaden, den 30. April 1904.
9906 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß das Betreten der Wiesen nicht statthaft ist. Das Feldschuttpersonal ist angewiesen worden, Uebertretungen zwecks Bestrafung zur Anzeige zu bringen.

Wiesbaden, den 29. April 1904.
9904 Der Magistrat.

Unentgeltliche Sprechstunde für unbeeittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbeeittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.
Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für Alles hier verachtete frische, geschlachte und geräucherter Fleisch von Schlachttvieh (Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hammeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenden Orten eine Accisevergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im Uebrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Acciseordnung) eingehalten werden.

Die Accisevergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch von
a) Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, 3,5 p. S.
Kälbern, Hammeln und Schafen 2,5 p. S.
b) Schweinen 2,5 p. S.
Gewichtstheile unter 1/2 Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über 1/2 Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.
Wiesbaden, den 5. Juni 1897.
Der Magistrat i. S.: Heß.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, den 7. Mai 1903.
Städt. Musikamt.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unsertigen Straßen des Stadtbezirks für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßkanals von Straßkreuzung zu Straßkreuzung zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 20. August 1903.
6656 Der Magistrat.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichniß der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 1. Mai 1904 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können.

- Bibliothek für Beamte und Arbeiter der Farbwerke vorm. Lucius u. Brüninger zu Höchst a. M. Elberfeld 1904. Gesch. von den Farbwerken zu Höchst.
- Bücherverzeichnis der Oeffentlichen Lesehalle zu Jena. Auflage 2. Jena 1904. Geschenk von Prof. Dr. Liesegang.
- Schneider, Th., Was ist's mit der Sintflut? Ein Beitrag zur Babel- und Bibelfrage. Wiesbaden, H. Staudt 1903.
- Brückner, Wilh., Zwei Festpredigten. Wiesbaden, E. Behrend 1904.
- Löschhorn, H., Museumsgänge. Eine Einführung in Kunstbetrachtung und Kunstgeschichte. Bielefeld 1903.
- Richter, Ludwig, Richter-Bilder. Zwölf Holzschnitte nach älteren Zeichnungen. Leipzig 1877.
- Schwind, M. v., Aschenbrödel. Holzschnittausgabe. Mit Text von H. Lücke. Leipzig 1873.
- Schwind, M. v., Die schöne Melusine. Ein Cyklus von 11 Bildern. Stuttgart o. J.
- Kunsthandbuch für Deutschland. Verzeichnis der Behörden, Sammlungen, Lehranstalten etc. Auflage 6. Berlin 1904.
- Liese, Ad., 25 Jahre im Schulaufsichtsdienst. Wiesbaden, Hermann Feger. 1904.
- Mittenzwey, L., Vierzig Lektionen über die vereinigte Gesetzeskunde und Volkswirtschaftslehre. Zum Gebrauch in Fortbildungsschulen etc. Aufl. 4. Wiesbaden, E. Behrend. 1903.
- Lippert, Waldemar, Die deutschen Lehrbücher. Beitrag zum Registerwesen und Lehnrecht des Mittelalters. Leipzig 1903.
- Dernburg, Fr., Das bürgerliche Recht des Deutschen Reiches und Preussens. Band 3 und 4 und Ergänzungband 1. Halle 1902—1904.
- Baum, Georg, Handbuch für Gewerbegerichte. Berlin 1904.
- Olazewski, Jos., Bureaucratie. Würzburg 1904.
- Diesel, Rud., Solidarismus. Natürliche wirtschaftliche Erlösung des Menschen. München 1903. Geschenk von Prof. Dr. Liesegang.
- Rogge, Bernhard, Bei der Garde. Erlebnisse und Eindrücke aus dem Kriegsjahre 1870-71. Hannover 1895.
- Widern, Georg Cardinal v., Die Streifkorps im Deutschen Befreiungskriege nach kriegsarchivalischen Quellen. Band 1. 2. Berlin 1894.
- Helmolt, H. F., Weltgeschichte. Band 8 (Westeuropa, Teil 2). Leipzig 1903.
- Limessblatt. Mitteilungen der Streckenkommissare bei der Reichslimeskommission. 1892—1903. Trier 1903.
- Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des Römisch-Germanischen Centralmuseums zu Mainz. Mainz 1902. Geschenk vom Centralmuseum zu Mainz.
- Mitteilungen für den Gewerbeverein für Nassau. Jahrg. 55—57. Wiesbaden, W. Zimmert. 1901—1903.
- Katalog, Amtlicher, der deutschen Städte-Ausstellung zu Dresden. Dresden 1903. Geschenk von Geheimrath Dr. Pagenstecher.
- Heer, J. G., Freiluft. Bilder vom Bodensee. 1. bis 3. Tausend Konstanz 1904.
- Bad Ems. Bearbeitet von H. Fresenius, Menzel etc. Ems, H. C. Sommer, 1903.
- Adressbuch von Limburg Diez etc. 1904-05. Limburg a. L., Limburger Vereinsdruckerei 1904.
- Hauffen, Adolf, Die deutsche Sprachinsel Gottschee. Geschichte und Mundart, Lebensverhältnisse etc. Graz 1895.
- Langwerth v. Simmern, Heinrich Freiherr v., Deutschland und Anglophobie. Band 1. 2. Wiesbaden, W. Bücking 1903.
- Schwegel, H., Die Einwanderung in die Vereinigten Staaten von Amerika. Wien 1904.
- Keuw Eene lave, 1848—1898. Historisch gedenkboek uitg. by de inhuldiging van Koningin Wilhelmina. Uitg. 3. Deel 1 en 2. Amsterdam 1898.
- Jannasch, R., Die Wege und Entfernungen zur See im Weltverkehr. Berlin 1904.
- Ehrhardt Karl, Die geographische Verbreitung der für die Industrie wichtigen Kautschuk- und Guttaperchapflanzen. Halle 1903.
- Baechtold, J., Briefwechsel zwischen Moritz von Schwind und Ed. Mörike. Leipzig 1890.
- Friedrich, J., Ignaz von Döllinger. Sein Leben auf Grund seines schriftlichen Nachlasses. Teil 3. München 1901.
- Gensel, Julius, Friedrich Preller der Ältere. Bielefeld 1904.
- Stosch, Ulrich v., Denkwürdigkeiten. Briefe und Tagebücher, herausg. von U. von Stosch. Stuttgart 1904.
- Rocheport, Henri, Les aventures de ma vie. Tom 4 u. 6. Paris 1896.
- Riemann, Robert, Goethes Romanteknik. Leipzig 1902.
- Lorn, Hieronymus Die Märchen der Gegenwart. Skizzen aus Zeit und Leben. Aufl. 2. Leipzig 1878.
- Fulda Ludwig, Gedichte. Berlin 1890.
- Simrock, Karl, Gedichte. Neue Auswahl. Stuttgart 1863.
- Auerbach, Berthold Romane. Bd. 1 und 2 und Bd. 3 und 4. Stuttgart 1871.

Volksbücher, Wiesbadener, Nr. 36-40 (H. von Kleist, Michael Kohlhaas; Wilhelm Fischer, Das Licht im Elendhaus; Fr. Gerstäcker, Der Schiffszimmermann; H. Schurey, Hunneakönig; E. Maringe, Colombe). Wiesbaden, Verlag des Volksbildungsvereins (H. Staadt), 1903.

Stümpel, Köln Unkeibach, Köln Schöpfer, Lahr Viecez m. Fr. Liegnitz Best, Mannheim Neuburger, Mannheim Kuhn, Nürnberg Marcus, Pirmasens Kurth, Rudolstadt Reinboldt m. Fr. u. Bed., St. Johann Lebau, Triest Schmitz, Witten Hahn, Spiegelgasse 15. Grammer, Dresden

Wagner Fr., Leipzig Wagner Fr., Leipzig Thiele Fr., Leipzig Sturm Fr., Leipzig Holland Braunschweig Geschwindt, Fr., München Russischer Hof, Geisbergstrasse 4. von Giebocki m. Fr., Posen Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13. Klatskin Fr. m. Tocht, Russland Frank, Frankfurt Porges m. Fr., Budapest Becker, 2 Hrn. Chemnitz Sanatorium Dr. Schütz, Parkstrasse. Viehhaus Fr. Barmen Sohre, Weida Schützenhof, Schützenhofstrasse 4. Krippendorf, Wuskenhof Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5. v. Stammler Fr., Miesenheim Goebel m. Fr., Vallendar Preusser, Frankfurt von Stammer Fr., Berlin Kellner, Elberfeld Antermann, Bielefeld Schäfer, Freiburg Himmler, Elberfeld Mangold, Kassel Spiegel, Kranzplatz 16. Lämpert, Hamburg Pinner m. Fr., Breslau Müller, Bochum Eilers m. Fr., Berlin Zum goldenen Stern, Grabenstrasse 23. Kauer, Passau Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8. Kehl, Frankfurt Lieberich, Neustadt Kossack, Guben Giesler, Kassel Dern, Frankfurt Schirn, Leipzig Baus, Biedenkopf de Vries, Hilvrsrum Bielefeld m. Fr. Gelsenkirchen Lauter, Köln Förster, Newyork Bernhardt, Amsterdam Köcke, Köthen Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19. Neumann Fr., Berlin van Cyriull Fr., Amsterdam Windust Fr., Amsterdam Winggast m. Fr. Christiania Kirberg, Köln Hess Fr., Berlin Spangenberg m. Fr., Benthe Kaul, Limburg Thorngast, Christiania Wolff, Mannheim Löhmann, Christiania Faxl, Erpsoel Wingard, Malmö Bessholt, Fr. Bühlau Wiehaus m. Fr. Honnef Glatzer, Breslau Glatzer, Fr. Breslau Waessen m. Fr. Essen Doebbelin m. Fr., Berlin Stedenberg Fr., Hamburg

Fremden-Verzeichniss vom 6 Mai 1904 (aus amtlicher Quelle)

Hotel Adler. Badhaus zur Krone. Hampe, Jauer Neubacher, Gauthen Hampe m. Fr. Jauer Lersch, Berlin Aegir, Thelemannstrasse 5. Ctag m. Fr., Berlin Altesaal, Taunusstrasse 3. Mark m. Fr., Pierkunowen Leyser 2 Hrn. Anholt-Buer Malmédie Düsseldorf Seggel, Fr. Düsseldorf Schiffer m. Fr., Lodz Kempner m. Fr. Berlin Geyler m. r. Berlin Staehnel Fr., Berlin de Cerschuere, Brüssel Mez Fr. Freiburg Bayerischer Hof, Delaspstrasse 4. Witte m. Fr. W-Gladbach Hagen, Frankfurt Wesel m. Fr., Bamberg Lindner, Worms Bikel, Frankfurt Hotel Bender, Hüfnergasse 10. Lene, Berlin Brunner, Nürnberg Ilgen, Chemnitz Block, Wilhelmstrasse 34. von Stockhausen m. Fr. Levenhagen van Barneveld van Abathena m. Fr. Velp Heilbut, Fr., Amsterdam Müller Fr. m. Sohn Kulmbach Bartels, Minden Zwei Böcke, Hiltnergasse 12. Dotterweich, Bamberg Hammel, Altenglan Seböne, Kiel Hotel Buchmann, Saalgrasse 34. Torsten, Helsingfors Junghaus Fr. Hastewitz Dielenmühle (Kuranstalt) Parkstrasse 44. Lütkenfelder Fr. Thorn Einhorn, Marktstrasse 30. Irrgang, Hannover Carlebach, Stuttgart Müller, Stuttgart Krügel, Köln Betzel, Sorau Mayer, Frankfurt Rapp, Dornberg Wolf, Köln Cazo, Berlin Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17. Wülbern m. Fr. Köln Hanauer, Stuttgart Klemm, Breslau Pincus m. Fr. Breslau Margalies Fr. Kossowitz Ebener m. Fr. Köln Kittel, Neuwid May, Frankfurt Israel 2 Hrn., Hannover Schmoll, Koblenz Elderin, Overeen Tomaszewski, Limburg Tomaszewski, Fr., Limburg Englischer Hof, Kranzplatz 11. Ramstadius, Abo Pundt Fr. Brandenburg Erbprinz, Mauritiusplatz 1. August m. Fr. Hagen Lenoeh, Zürich Grawert m. Fr., Wernigerode Schäfer, Weilburg Spamer, Darmstadt Stein, Oberwesel Hofmann, Erlangen Schinigen, Heilbronn Friedrichshof, Friedrichstrasse 35. Zimmer m. Fr., Flonheim Mauer, Flonheim Benze, Stuttgart Hotel Fürstenhof, Sonnenbergerstrasse 12a Kulenkamp Fr., Bremen Wachs Fr. Zoppot von Oppell m. Fr., Crossen Faige Fr. Zoppott Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3. Waltgenbach m. Fr., Kirchheimbolanden Bochs, Berlin Wiemann m. Fr., Dülmen Schmitter Fr., Kottbus Grüner Wald, Marktstrasse. Hammerschmidt, Paris Rosat, Luzern Köhler, Berlin Schilling, Berlin Joel, Berlin Haessler, Berlin Zunder, Berlin Marcus, Berlin Römer, Bonn Mohr, Koblenz Ibrig, Darmstadt Kissel, Frankfurt Greiff m. Fr., Frankfurt Kehomann, Frankfurt Weisweiler, Godesberg Naaf, Köln

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10. Grund, Fr. Breslau Gutmann Fr., Karlsruhe Ellstätter m. Fr., Karlsruhe Guttman, Fr., Köln Guttman Fr., Köln Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1. Armand, Fr. Haag von Below m. Fr. Beddentin Hyllostedt, Fr., Hamburg Schweizer m. Fr., Frankfurt Oppenheim, Fr., Hamburg Jacobsen m. Fr. u. Bed. Hamburg Bonrin Fr., Vlissingen Lautsbeer Fr., Middelburg Melvill, London Larson, Fr. Sundborn Nelken, Kalisch Messerschmitt, Bamberg Henle, Fr., Haag Furns Fr., London Berg 66 m. Fr. Stalsberg Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 und 42. von Zitzewitz, Teschipp von Zitzewitz, Teschipp Oppenheimer Fr., Baltimore Türkheim Fr., Hamburg Keulebach m. Fr., Frankfurt Stemmler, Auerbach Fausi, Kolmar Rittmeyer, Wolfenbüttel Oppenheimer Fr., Baltimore Weinberg, Berlin Schellenberg, Altenberg Bergmann, Orebro Kaiser Friedrich, Nerostrasse 35-37. Salomon, Frankfurt Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17. Goretzki, Glewitz Magnus, Berlin Wessel m. Fam. u. Automobilführer, Bonn Loftus, Fr. m. Fam., Liverpool Fürstenheim m. Fam. u. Bed., Berlin Bernstiel, Nürnberg Klein, Köln Kölnischer Hof, Kleine Burgstrasse. Bäuerlein, Würzburg Jacobi, Arosa Rosenthal, Kapstadt Fryda m. Fr., Haag Ellmer, Heidelberg Kronprinz, Taunusstr. 46. Stuczinsky, Moskau Mirkin m. Fr., Kiew Hotel Lloyd, Nerostrasse 2. Wunder, Nürnberg Fürst, Nürnberg Hugendubel, Stuttgart Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8. Soderberg, Schweden Unger Fr., Schweden Baljon, Düsseldorf Bosch, Fr. Ludwigshafen Verhoop, Düsseldorf Hirschberg, Fr. Berlin Frank Fr. m. Tocht, Stolp Kuhtz m. Fr., Berlin Caspar m. Fr., Rostock Hassiny, Neustadt Fast, Hamburg Voigt, Berlin Meyer, Danzig Lundquist m. Fr., Stockholm Simon Fr., Bitburg Simon, Bitburg Minerva, kleine Wilhelmstrasse 1-3. Avrasow, Romny Bartels, Fr. Blankenburg Gaasun Fr., Berlin Haimann, Fr., Hannover Siegfried, Erfurt Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3. Riesenfeld m. Fr., Striegau Sobbe, Moskau

Quellenhof, Nerostrasse 11. Koefoed m. Fr. u. Bed., Kopenhagen Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7. hagen Rutenberg Fr. m. Tocht, Bremen Clausius Fr., Philadelphia Waters, Fr. Philadelphia von Dooren, Tilburg Johansen, Fr., Kopenhagen Reichspost, Nicolastrasse 10. Sonntag, Berlin Seell, Weimar Mensdorf, Delitzsch Fischbach, Strassburg Etling m. Fr., Offenburg Verges, Hanau Franke, Dresden Grünwald m. Fr., Hamm Hein, Stuttgart Hermanns m. Fr., Düsseldorf Rheinhof, Rheinstrasse 16. Heider, Fr., Dortmund Moratta m. Fr., England Meininghaus Fr. Dortmund Hotel Ries, Kranzplatz. Gross, Danzig Klust, Reichenbach Klust, Fr., Reichenbach Bächtald Fr., Pflauen Ritter's Hotel u. Pension, Taunusstrasse 45. Schüren, Barmen Wickstedt m. Fr., Shakenhurst Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9. Tobias m. Fr., Leipzig Thorer m. Fr., Leipzig Goldenes Ross, Goldgasse 7. Fischer, m. Fr., Würzburg Rossmark m. Tocht, Zeilitzheim Kühn Fr., Fechenheim Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2. Hollmann Fr., Leipzig Troch, Fr. Waltershausen Köhler, Erfurt Hübner, Braunschweig Henschel Fr., Bernburg Hübner Fr., Braunschweig Kämpf, Fr. Berlin Steggewantz Fr., Braunschweig Greulich Fr., Dresden Geschwindt, München Greulich, Dresden Henschel, Bernburg Tetzner Fr., Oelsnitz Wagner, Leipzig Sturm, Leipzig Steeger, Leipzig Seeger Fr., Wernigerode

Bekanntmachung.

Die Termine zur Prüfung über die Befähigung zum Betriebe des Fußschlagswerkes sind für das 2. Vierteljahr des Jahres 1904 wie folgt festgelegt: in Diez . . . auf den 28. Mai 1904, in Dillenburg . . . 25. Juni 1904, in Frankfurt a. M. . . 14. Mai 1904, in Wiesbaden . . . 28. Mai 1904. Meldungen zur Prüfung sind unter Einbringung: 1. des Geburtszeugnisses 2. etwaiger Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung, 3. einer Erklärung darüber, ob und bejahendenfalls wann und wo der sich Meldende schon einmal erfolglos einer Fußschlagsprüfung unterzogen hat und wie lange er nach diesem Zeitpunkte — was durch Zeugnisse nachzuweisen ist — berufsmäßig tätig gewesen ist, 4. der Prüfungsgebühr von 10 Mark nebst 5 Pf. Postbestellgeld an den am Ort der Prüfung wohnenden königlichen Kreisarzt, in Wiesbaden an den königlichen Departementärarzt Dr. Augstein, welcher der Vorsitzende der Prüfungskommission ist, zu richten. Die Prüfungsordnung für Fußschlagsprüfung ist im Regierungs-Amtsblatt von 1885 S. 60/63 und im Frankfurter Amtsblatt desselben Jahres S. 58/59, die Erweiterung des § 3 derselben im Regierungs-Amtsblatt von 1894 S. 260 und von 1896 S. 151, sowie im Frankfurter Amtsblatt von 1894 S. 266/67 und von 1896 S. 195 abgedruckt. Wiesbaden, den 15. April 1904. Der Regierungs-Präsident. In Vertr. . . gez. Pfeiffer von Salomon. Wird veröffentlicht. Wiesbaden, den 30. April 1904. Der Polizei-Präsident: v. Schend.

Arbeitsnachweis

Der Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener
General-Anzeiger
wird täglich Mittags 3 Uhr
an unserer Expedition (Narcissus-
straße 5) angeschlagen. Von 4^{1/2} Uhr
Montags an wird der Arbeits-
markt kostenlos in unserer
Redaktion veröffentlicht.

Stellen-Gesuche

Ehepaar.
Mann früher Herrschaftsdiener,
jetzt gepr. Rauscher, Frau längere
Zeit als Haushälterin tätig, suchen
auf prima Zeugnis, passende
Stellung in ruh. Herrschaftshaus.
K. Ort. am 1. Juli. Off. u. M.
K. 1446 a. d. Exp. d. Bl. 1446

Krankenpfleger.
Mann, sehr tüchtiger Mann, durch-
aus zuverlässig, auch im Massieren,
trotz und gewissenhafte Behand-
lung gewohnt. Beste Empfehlungen,
nach Stelle. Off. u. M. K. 1447
W. St. d. Bl. 1447
Referenzen zu Diensten.

Ungedehnder Commis sucht
der 1. Mai Stellung auf
Bureau als Schreibgehilfe, am
liebsten in Wiesbaden 1422
Off. u. M. K. 1422
an die Exped. d. Bl.

Elektrotechnik.
Suche Lehrstelle für einen
erf. J. Jungen per sofort. Mainz,
Büchsen oder in der Nähe.
Off. u. M. K. 1415 an
die Exped. d. Bl. 1415

Kutscher,
25 Jahre, gedienter
Artillerist, der perfekt
reiten u. fahren kann,
sucht Stellung.
Näh. in der Exped.
d. Bl. 8300

Krankenpfleger
wie La Jungv. f. Stellung geht
nach mit auf Reisen. Derselbe
übernimmt auch Nachtwachen, sowie
Kranken von Kranken. 9854
Off. u. M. K. 8890
an die Exped. d. Bl.

Internationaler
Central-Placierungsbureau
Wallrabenstein.
Dieses Bureau am Plage für
Personal, Hotel- u. Herrschafts-
personal aller Branchen,
Laugasse 24, I,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag,
Telefon 2355,
sucht für sofort u. Saison: Ober-
kammer, Restaurant- und
Kassier, Küchenchef,
100-250 Mk. per Monat, Abd.
60-80 Mk., Koch- u. Keller-
leistungen für 1. Häuser, Paus-
diener für Hotel u. Pensionen,
Kassierinnen, Beschließerinnen,
Köchinnen f. Hotel, Restaurant,
Pensionen u. Herrschaftshäuser, 30
bis 100 Mk., Café- und Bei-
schliffen, Fremdmädchen, 25
bis 30 Mk., Zimmermädchen
für 1. Hotel u. Pensionen, Haus-
mädchen, Alleinmädchen in
ruhigen Familien, süßes und
süßes Mädchen, Kinderinnen,
Kocherinnen mit u. ohne Be-
zahlung, Küchenmädchen, 25-35 Mk.
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin. 6285

Offene Stellen.
Männliche Personen.
Lackierer
wird gesucht. 125
Ph. Brand, Wagenfabrik,
Wortstr. 50.

Tücht. Plattenleger
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Emil Köbig,
Niederlage der Metallacher Platten,
Wiesbaden, 217
Bertramstraße 5.

Unkreischer finden Beschäftig.
bei
D. Doncker Sohn,
205, Siebich a. Rh.

Tücht. Majolinenarbeiter
(gelernter Schreiner) gesucht 118
J. Bendel, Bienting 6.
Agent gef. a. jed. Ort z. Vert.
v. Cigarren. Vergüt. ca. 200
250 mon. u. m. 1501/66
S. J. Jansen & Co. Hamburg.

**Ein tüchtig. Sattler-
und Tapezierergehilfe**
gesucht, daseibst wird auch 1 Lehrling
angeworben. **Wilhelm
Schneider,** Dogstein 126

Marmorarbeiter.
Hauer, Schleifer und tücht.
Verfeger für dauernde Arbeit
sowie gesucht. 10004
Marmorwerk Wiesbaden.

**Eine leistungsfähige Cigaretten-
fabrik, Preisliste Nr. 28 bis**
100, sucht für hiesigen Platz und
Umgebung einen fleißigen, soliden
Reisenden od. Vertreter
gegen hohe Provision od. monat-
lichem Gehalt zu engagieren und
erweitert Offerten mit näheren An-
gaben unter **G. C. 1883** an
Dassenslein & Vogler A.-G.,
Wien. 1602/66

Heizer f. 50p. Wölfche
Locomotive, mit
Accumul. und Dynamo etc. gut
vertraut, in hies. größ. Schreinerei
auf sofort gesucht.
Offerten abzugeben unter **A.
B. 50** an die Exped. dieses
Blattes. 228

Einen Kupferpoker
gegen hohen Lohn sucht. 229
Hotel Nonnenhof.
**Junger, 14 Jahre alt, als Aus-
läufer** gef. Hähnerstraße 17.
Boden links. 9875

Zuverlässiger Knecht
für 2 Pferde auf eigene Kost und
guten Lohn sofort gesucht 10010
Waldstr. 8, Stb. 1.

Arbeitsnachweis
der Buchbinderi. Wiesbaden
und Umgegend 6755
Gemeindebadgässchen 6.
Geöffnet Abends von 6^{1/2}-7^{1/2}
u. Sonntags von 11-12 Uhr.

Lehrling
gesucht per sofort. 203
Leopold Marx,
Wiesbaden,
Luisenstraße 4.

Lehrling 9989
Ingenieur u. Spenglermeister
Hr. Paay, Büchertstr. 7.
Friseur-Lehrling gesucht 44
Lounstr. 82.

Lehrling-Gesuch.
Ein Lehrling von ordentlichen
Etern kann bei mir in die Lehre
treten. Bedingung nach Ueber-
einkunft. 76
Hermann Bogelsang,
Schilbermaler,
Friedrichstraße 36.

**Schlosser-
Lehrling**
unter günstigen Bedingungen
gesucht. 9888
J. Kohlwein,
Felenenstr. 28.

Malerlehrling gef. Jos. Sieg-
mund, Jahnstr. 8. 7899
Schlosserlehrling gesucht wach-
straße 9. 9022
Schlosserlehrling sucht Carl Wie-
mer, Bau u. Kunstschlosserei
Eisstr. 4. 8528

Schlosserlehrling f. L. Moos,
Hortstraße 14. 7029
Zu sofortiger findet in unserer
Druckerei ein
Setzerlehrling,
Aufnahme. Wöchentlich steigende
Vergütung wird gewährt.
**Wiesbadener
General-Anzeiger.**
Männliche und weibliche
Stellungsuchende
aller Stände erhalten sofort
große Auswahl geeigneter An-
gebote durch die „Deutsche
Vakanzpost“, Esslingen.

**Für mein Tapeten-Engros-
Geschäft** suche einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulstraße 6. 6627

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathaus. Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung
städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer:

Arbeit finden:
Buchbinder
Friseur
Gärtner
Kassier
Kücher
Kaufmann - Tücher
Sattler
Kunst u. Maschinen-Schlosser
Schneider a. Wäsche
Schuhmacher
Tapezierer
Wagner
Lehrling: Schlosser, Schneider
Kaufmann
Feldwacht
Landwirtsch. Arbeiter.

Arbeit suchen:
Bautischmeister
Kassier
Kassier
Monteur
Seiger
Spengler - Installateure
Bureaugehülfe
Bureauarbeiter
Einlassierer
Tagelöhner
Landwirtsch. Arbeiter.
Kantinenwärter
Kassier
Babineier.

Weibliche Personen.
Unabhängige saub. Monatsfrau
wird tagsüber sofort gesucht
Kellerstraße 6. 218
Lehrmädchen f. Frau Weiser,
Damenkleiderin, 16 Weststr.
straße 16. 211
Suche sof. einen zuverl. Schuh-
macher für in ev. auch außer
dem Hause. 209
Kad. Bertramstr. 8

Tücht. Juwelierinnen, sowie ein
Lehrmädchen sofort gesucht.
Frau **G. Hanz,** Confection,
182 Grabenstr. 9, 2. l.
Suche sofort ein ordentliches
Mädchen für den Nachmittag
zum Ausfahren 189
Kaiser-Friedrich-Ring 35, 3.

Ordentl. Mädchen
kann das Kleidermachen
gründlich erlernen. 198
Schwalbacherstr. 7, Stb. 2 r.
Juwelierin f. dauernd und
Lehrmädchen gesucht
200 Grabenstr. 14, 1.

Mädchen gesucht. Daseibst
kann ein Lehrmädchen
eintreten. Verh. 7. 1 Tr. 199
Monatsmädchen od. Frau
gesucht
Helmwundstraße 27.
Im Mädchen geübte Mädchen
werden gesucht
Marktstraße 11.

Ein Mädchen, im Nähdarbeiten
geübt, sofort gef. Pirsch,
Blücherplatz 5. 102
Ein Mädchen
zur Hausarbeit, welches Liebe zu
Kindern hat, sofort gesucht
90 Felenenstr. 5.
Junger, braver
Mädchen
gesucht von klein. Familie (1 Kind)
Blatterstr. 98, ganz nahe Endstation
Eichen. 129
Maschinenfriseurin Lehr-
mädchen gef. Bauergasse
14, bei Säuer. 114
Junger ordentl. Lehrmädchen
gesucht. 146
Carola Schmidt, Damen-
schneiderei, Bärenstr. 7, 3.
Dienstmädchen gef. Marktstr. 8.
Verladen. 152
Ein J. brav. Mädchen sof. gef.
Schneiderei, 24, Baden. 96
Kind od. älteres Kinder-
mädchen f. 2 Kinder v. 3 u.
4 Jahren tagsüber gef. Gräfe,
M. Purgstraße 10. 162

Jg. saub. Mädchen
für kleine Familie gesucht zu so-
fort 1. April
Waldstr. 30, Hochbart. 9820

Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen für sofort
gesucht Cranienstraße 21, 1.
75 v. Tschudi.
Saubere zuverlässige Frau zum
Brotbacken gesucht.
Näheres Reugasse 18/20,
Bäckeri. 121
Lehrmädchen für bess. Damen-
schneiderei gef. Frau J. Geig,
Naurittstraße 3, 2 r. 18

Ein Lehrmädchen zum Kleiderm.
gef. Frau Raabe, Bertram-
straße 15, Stb. 2 St. r. 17
Eine tücht. Wäsche-
frau auf gleich gesucht 9821
Nersstraße 11a.
Mitt. Alleinmädchen gesucht
Verh. 1, 1 L. 9401
Schwalbacherstraße 15, neues
Sportheim, Mädchen,
welches kochen kann, u. Küchen-
mädchen gesucht. 35

**Jugendliche
Arbeiterinnen**
finden sofort leichte und
lohnende Beschäftigung.
**Wiesbadener Stanisol- u.
Metallkapsel-Fabrik**
A. Flach, 9704
Marktstraße 3.

**Tüchtiges
Hausmädchen,**
welches waschen und bügeln kann
und schon in bürgerlichem Haus
gedient hat, sofort gesucht. Lohn
20-25 Mark monatlich. 9886
Wilh. Buchner,
Winkel (Rheingau).

Junger Mädchen 1. gründl. u.
unentgeltlich das Kleidermach.
erl. Gehalt 10, Stb. 2 Tr. 9898
Tücht. Feilenarbeiterinnen
und **Lehrmädchen** gesucht
Confection Birnbaum,
9924 Marktstraße 8, 1.

Mädchen f. sich in der feinen
Damenkleiderei weiter
auszubilden, Vergütung w. gewährt.
Gneisenaustr. 15, Hochp. r. 9045
Lehrmädchen
für feinen Bug sucht 8932
Laise Kleinofen,
Vangasse 45.

Jg. Mädchen z. Kleiderm. gef.
Höckerstraße 30, Cron. 8885
Mitt. Mädchen f. das Kleider-
machen gründl. erl. 9044
Gneisenaustr. 15, Hochp. r.

**Arbeiter
und
Arbeiterinnen**
finden dauernd lohnende
Beschäftigung. 9703
**Wiesbadener Stanisol- u.
Metallkapsel-Fabrik**
A. Flach,
Marktstraße 3.

**Arbeitsnachweis
für Frauen**
im Rathaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittlung.
Telephon 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I.
für **Dienstboten** und
Arbeiterinnen.
Sucht Haus:
A. Köchinnen (für Privat),
Klein-, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.
B. Wäsche- u. Monatsfrauen
Küchenmädchen, Säuglerinnen und
Laufmädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten
sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
stilles-fräulein u. Arbeiterinnen
Stützen, Haushälterinnen, frz.
Bonnen, Jungfern,
Gesellschaftsdamen,
Erzieherinnen, Comptabilisten,
Verkauferrinnen, Lehrmädchen,
Schreibkassisten.
B. für sämtliches Hotel-
personal, sowie für
Pensionen, auch auswärts:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen
Zimmermädchen, Wäschmädchen
Beschließerinnen u. Haushälter-
innen, Koch-, Bäcker- u. Service-
fräulein.
C. Centralstelle
für **Krankenpflegerinnen**
unter
Mitwirkung der 2 ärgt. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten,
ärgt. empfohlenen Pflegerinnen
sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Christliches Heim 4013
u. **Stellennachweis.**
Waldstr. 20, 1. beim Sebanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für
1 Mark Kost und Loos, sowie
jederzeit gute Stellen angewiesen

**Stellennachweis
Genferverein,
Webergasse 3,
Telephon 219,**
sucht:
Perfekte Köchinnen, Gehalt
40 bis 100 Mk., Kaffee-
köchinnen, Hausmäd-
chen, sowie Küchenmäd-
chen bei freier Vermittlung
für Vereinsmitglieder. 6095

Costume, Handkleider, Blusen
werden in u. geschmackvoll
angefertigt, getragene Kleider aufs
Neueste modernisiert, Änderungen
werden schnell und billig besorgt
Kellmühlerstr. 49, 2. Stb. 183
Eine Feine f. noch Kunden
Kierstr. 18, Stb. 1 r. 9-69
Für Damen! Ausverkauf nur
modern garnierter Damenhüte
von 2 Mk. an. Philippsbergstr. 45,
Part. r. 169

Grünberg's
Rhein. Stellen-Bureau,
ältestes und
Haupt-Placierungsbureau
Wiesbaden,
17 Goldgasse 17. Tel. 434.
Sucht gedieg. Mädchen, lat., für
Haus- u. Küchenarb., ferner 1 ge-
wandt. Ladenmädchen f. Conditorei,
für Kurortenden 1 Engländerin zu
1 Kunde, Haushälterin für Hotels,
gr. Anzahl Köchinnen für Hotels,
Restaurants u. Herrschaftshäuser,
Kaffee- und Teeköchinnen zum
15. Mai, Herdmädchen, Kochleh-
mädchen, Wäschebeschließerin, Bäcker-
fräulein, f. hier, Vingen, Schlangen-
bad u. Trier, Studentinnen für
Herrschafth. Hotelzimmermädchen
nach Schwalbach u. Kreuznach,
Alleinmädchen für bess. Familien,
Hausmädchen, Küchenmädchen bei
hoh. Lohn (letzte freie Stellenver-
mittlung) durch d. Rhein. Stellen-
Bureau v. **Carl Grünberg,**
Stellenvermittler, Goldgasse 17,
Telephon 434.

Schutz- und Arbeits-Kleidung.

Arbeits-Kittel, geweiß	2.-
Maler-Kittel, grau	2.85
Conditor-Jacken mit Krage	4.25
Koch-Jacken mit Stehband	3.85
Bildhauer-Blusen, roh Nessel	2.85
Friseur-Blusen mit Krage	3.-
Jackets mit Stehband	3.50
Schlosser-Jacken, blau	2.-
Hosen	1.85
Metzger-Blusen u. Leggings	3.50
Jacken mit Stehband	3.75

Arbeitshemden
farbig Oxford und Baumwollflanell
schönem Schnitt und gute gearbeitet.

Arbeitschürzen jeder Art und Ausführung
in verschiedenen Längen.
Extra-Anfertigung nach Bestellung.

Wiesbaden **Carl Claes**
Bahnhofstr. 3. Lager fertiger Wäsche jeder Art.

Kilians Mützen sind die besten. 8919

Heute wird ein junges Pferd
nur allererste Qualität aufgeföhren.
**Neue Pferdemeierei und
Speisehaus.**
E. Ullmann, Wiesbaden.
H. Schwalbacherstr. 8, Tel. 3244,
Eltville, Beerstraße 22.
Warmes Essen zu jeder Tageszeit. Sauerbraten m. Kartoffeln
à Port. 25 Pfg., Hackbraten mit Kartoffeln à Port. 30 Pfg., Rumpsteak
mit Kartoffeln à Port. 40 Pfg., 1 Teller Suppe 5 Pfg., sowie täglich
frische Bratfädeln à Stück 5 Pfg., warme Knoblauchwürstchen
à Stück 10 Pfg. 242

Wer
elegante Herren- oder aller-
neueste Damen-Garderobe auf
leichteste Teilzahlung
kaufen will, gehe nach dem
größten Credit-Hause **Bären-
strasse 4, zu**
J. Jttmann,
dasselbst erhält man alles gegen
kleinste Ratenzahlung. 252

Bielefeld.
Hotel zur Post
altrenommiert. Haus, speziell für die Herren Kaufleute
Elektr. Licht - Zentralheizung.
Logis mit garn. Frühstück M. 2.80.
Neuer Inhaber seit 1. April 1381
Alfred Clauss, langj. Oberk. im Weidenhof, Köln

Neu aufgenommen

Damen-

Costüme, -Röcke, -Blousen

in grösster Auswahl.

Auf Credit. Gegen Baar.

J. Wolf,

Friedrichstr. 33.

Ziehung v. 4.-11. Juni c.
2. Düsseldorf. St. Rochuskirche
LOSE 2 Mk 20 Mk.
Porto und Liste 30 Pf.

Die Gold- und Silbergewinne können mit 90% des angegebenen Wertes beim Lieferanten W. Stütgen sofort verkauft werden gegen **bar Geld!**

15379 Gewinne im Gesamtwerte von **120000 M.**
 Hauptgewinne i. W. von:

30000
10000
5000
6 x 1500 = 9000 M.
10 x 750 = 7500 "
10 x 200 = 2000 "
20 x 100 = 2000 "
30 x 50 = 1500 "
100 x 30 = 3000 "
200 x 10 = 2000 "
1500 x 5 = 7500 "
13500 zus. = 40500 M.

Loose versendet: **General-Debit, Ferd. Schäfer, Düsseldorf.**
 Lose auch zu haben bei:

Auf 11 Lose 1 Gewinn!
 C. Cassel, Kirchweg 10, F. u. K. 018, H. J. Sassen, Kirchweg 51, L. A. Maske, Wilhelmstr. 30, Heilmr. Gies, Buchhofstr. 1108-61

Hotel-Restaurant Quellenhof

Kerostraße 11a.

Meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zur gefälligen Nachricht, daß ich das **Hotel-Restaurant „Quellenhof“** käuflich erworben habe.

Es kommt zum Ausschank das beliebte **Bier der Brauerei Bierstadter Felsenkeller**, (hell und dunkel), reine Weine erster Firmen, sowie bekannt gute Küche.

Hochachtend
Valentin Thiele,
 9361 Langj. Restaurateur Bierstadter Felsenkeller.

Männer-Turnverein.

Die Abfahrt zur Feier am **Grabe Almenraders**, am **Samstag, den 7. Mai**, in **Adolfsöck**, erfolgt **7⁷ Vormittags** (Rheinbahnhof).

Der Abmarsch zur Feier auf dem hiesigen neuen Friedhof, am **7. Mai**, erfolgt **6¹/₂ Uhr** von der **Turnhalle**. Die Mitglieder werden gebeten, sich um **6 Uhr** in der Turnhalle einzufinden.

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Berein.

(e. v.)

Samstag, den 7. Mai ev., Abends 9 Uhr:
General-Versammlung
 im Vereinslokal, wozu ergebenst einladet
 Der Vorstand.

Wirthschafts-Bergebung.

Zu der Feier des 25 jährigen Stiftungsfestes des **„Krieger- u. Militärvereins“**, dhr., den 7. u. 8. August d. Js., auf dem Festplatz unter den Eichen, ist der **Wirthschaftsbetrieb** zu vergeben.

Bewerber wollen ihre Offerte bis zum 11. d. M., bei dem Obmann der Wirthschaftskommission, Kamerad **Kilb**, Südenstraße 6, einreichen.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.
 Die Lieferung des Bedarfs an I. Qualität **Kupf Kohlen** in Säcken und **Petroleum** für das Rechnungsjahr 1904 soll im Submissionswege vergeben werden.

Postmäßig verschlossene Offerten beliebe man bis spätestens zum **7. Mai l. Js.**, Nachmittags 5 Uhr, bei hiesiger Bürgermeisterei anzubringen.

Die Anlieferung hat nach Bedarf an die von den Unterzeichneten anzugebenden Stellen 1000 Sonnenberg zu erfolgen.

Sonnenberg, den 29. April 1904.
 Der Gemeindevorstand:
 Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlichen Amtsgerichts I zu Wiesbaden versteigere ich, auf Ansuchen des Eigentümers, **Erbenbesizers August Seelgen**, hier, und **Genossen**, die im Grundbuch von Sonnenberg, Band 17, Blatt 488, eingetragenen 19 Grundstücke, Acker und Wiesen, belegen in den Distrikten hinter der Kirch, Kloppenheimerweg, Bahnholz, Weinberg, Totenweg, Heide, Herrnteil, Büschgarten, Heil, Born Wald, Schäffelbach, Goldstein, Abrahamsrod, Im Brühl, An der Promenade, Stedengarten, Hofweil, Wingerstweide am **Montag, den 9. Mai 1904, nachmittags 5 Uhr**, auf dem Rathhaus zu Sonnenberg und zwar zum 2. und letzten Male. Ein Teil der Grundstücke liegt an zukünftigen Straßen und sind geeignete Spekulationsobjekte.

Die Versteigerungsbedingungen und sonstigen Unterlagen liegen während der Sprechstunden von vormittags 10 bis 12 Uhr auf meinem Amtszimmer zur Einsicht offen. Im Termine werden dieselben bekannt gegeben.

Sonnenberg bei Wiesbaden, den 2. Mai 1904.
 Das Ortsgericht
 Schmidt, Ortsgerichtsvorsteher.

Brennholzverkauf.

Die Naturalverpflegungstation verkauft von heute ab die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigefügten Preisen:

Buchenholz, 4 schnittig, Raummeter	12,50 Mk.
5	13,50 "
Niesern-Anzlindeholz per Saß	1,-

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem **Hausvater Sturm-Evang. Vereinshaus, Platterstr. Nr. 2** entgegen genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanen Zweckes der Anstalt gefördert wird.

Frauenleiden

Jeder A. t. Buthodung, Hilfe sofort. Leda Kartitel. Damen t. sich vertrauensvoll an mich wenden. **Auswärtig brieflich.** Frau **Lehmann, Berlin**, Drogenstr. 35. 1443

Holste's Bielefelder Glanz-Stärke

ergiebt bei leichter Handhabung, durchaus zuverlässig, die berühmte Bielefelder Plättwäsche. Überhanden, Kragen und Manschetten werden praktisch.

Packeter: 25 Pfg. 50 Pfg. 2 1/2 Kilo-Packung billiger. Zu haben in den meisten Drogen-, Colonialwaren und Selbstgeschäften.

Geldlotterie

(Keine Serien-Lotterie.)
 Ziehung 14. u. 16. Mai 1904.

1. em. Gew. 750000
1. Preise bar zu M. 500000
1. Gewinn bar zu M. 250000
1. Gewinn bar zu M. 150000
1. Gewinn bar zu M. 100000
5. Gewinn bar je M. 75000

u. i. m. u. i. m.
 Lospreis: Ganzes M. 28.—, Halbes M. 14.—, Viertel „ 7.—, Achtel „ 3,50
 p. I. Bestellungen am besten p. Postnach. oder gegen Nachnahme (20 Pf. Steuer).
H. Glaser, Darmstadt.
 Nur die annoncierten Lose werden von mir versandt.

Rosshaare, Drell, Seegras, alle Tapeziererartikel

empfehlen billigst 4492
A. Rödelheimer,
 Nauergasse 10.

Gipsfiguren

werden reparirt, gereinigt, bronziert etc. **Doppeimerstr. 5 bei Bildhauer Schill.** 8138
 NB. Abformen von Zeichenmasken.

Restauration z. Stadt Eltville, 39 Römerberg 39.

Täglich **Frei-Concert**, ausgeführt von einem **Riesen-Concert-Orchestron**. Gleichzeitig empfehle ein gutes **Glaskaserbier** der Kronbrauerei Wiesbaden, sowie **prima Apfelwein** und vorzügliche Küche.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein.
Jean Lang.

Jurany & Hensel's Nachf.

28 Wilhelmstraße 28
Buch- und Kunsthandlung,
 (Telefon 2139) gegründet 1843. (Barf.-Hotel)
Leihbibliothek, (ca. 32 000 Bände), Journal-Verleger, Theatertextbücher. 8695
Vorverkauf von Theaterbillets.

Kellerskopf!

Strohhüte — Strohhüte — Strohhüte

für Herren und Kinder, nur Neuheiten in jeder Preislage, empfiehlt 7150
Fr. Schwerdtfeger, Faulrunnenstr. 12, Ecke Schwalbacherstr.
 Pelzsachen werden zum Aufbewahren gegen Motten und Feuerschäden angenommen.

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres **Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin**
 Man verlange nur **„PFEILRING“ Lanolin-Cream** und weise Nachahmungen zurück.
 Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

« Eisschränke »

Alle gangbaren Grössen — neueste u. bewährteste Constructionen für Haushaltungen, Restaurants, Pensionen, Hotels, Metzgereien etc.
 Grösstes Lager Wiesbadens u. Umgegend.
 Innere Bekleidung: Zink, Eisenverzinkt, Emalillackirt, Glas und Porzellan.
 Garantie für geringsten Eisverbrauch.
 Beste Fabrikate. Anerkannt billigste Preise.
 Zur Besichtigung der Ausstellung laden höflichst ein
Moritzstr. 68 Steinberg & Vorsanger,
 Telefon 634. Spezialgeschäft für Metzgerbedarf etc.

Flammer's Spise

Berühmt durch Güte und Billigkeit, ist die beste für Wäsche und Haus. Jeder ständige Verbraucher erhält eine **Taschenuhr, geschenkt.**
 wertvolle, gut gehende Remontur, mit Sprungdeckel in schwarzem Stahl mit Goldrand.
 Die gesammelten Einweckelpapiere berechtigen zum Empfang; man weise daher uneingewickelte Stücke im eigenen Interesse zurück.
Krämer & Flammer, Weiden a. M.
 Im letzten Jahre kamen 4635 Uhren zur Verteilung.

Das es Worten Eänder kausp
 De Wiesba
 freifen
 von lei
 die Wä
 it —
 ter W
 liefe f
 Vorjab
 tern ge
 Mann
 läßt e
 semlich
 We
 mak, w
 die Hof
 im gro
 kann e
 Recht
 heru S
 ten zur
 Wohl
 löstpie